Nr. 52. 35. Jahrgang. Einzel-Nummer 20 ₰ Freitag, den 4. Februar 1921. Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis: Vierteljährlich 17.— Mark. Postpreis 17.— Mark. Erscheint wochentags 3 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Erstattung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (35 mm breit) 70 ₰, außerhalb des Verbreitungsgebiets 80 ₰, Familienanzeigen 50 ₰, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm breit) 4.50 Mark. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript. wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Briands Erklärung in der Kammer.

GA. **Paris**, 3. Febr. (Eig. Drahtb.) Gleich nach Beginn der heutigen Kammersitzung, die um 3 Uhr bei stark besetzten Bänken und überfüllten Tribünen eröffnet wurde, verlas Briand die angekündigte Regierungserklärung über die Pariser Beschlüsse. Die Erklärung läßt, wie gleich vorausgesagt sei ,die Frage unberührt, welche Lage durch die endgültige Ablehnung der Pariser Vereinbarungen von seiten Deutschlands geschaffen würde. Briand wird voraussichtlich im Laufe der Debatte, die jedenfalls zwei Tage dauern wird, Gelegenheit nehmen, sich zu dieser Frage zu äußern.

Die Erklärung betont zunächst, daß die französische Regierung inmitten der Schwierigkeiten, die dadurch verursacht wurden, daß in kurzer Frist ein Ausgleich zwischen den Ansichten aller Verbündeten hergestellt werden mußte, bemüht war, das durch die Kammer genehmigte Programm durchzusetzen. In der Frage der deutschen Abrüstung hätte Frankreich seit dem 1. Januar auf den in Spa vereinbarten Strafbestimmungen bestehen können. Es hat es indessen vorgezogen, seine „Mäßigung" zu beweisen, indem es die Frage in aller Klarheit mit den verbündeten Mächten erörterte. Die französischen Vertreter auf der Konferenz seien dafür eingetreten, daß die Abrüstungsbestimmungen in vernünftiger Weise, aber unter Festsetzung geeigneter Sanktionen durchgeführt werden.

Bei der Erörterung der Wiederherstellungsfrage sei die Konferenz zu dem Entschluß gelangt, der Unsicherheit ein Ende zu machen. Das Problem sei schwierig gewesen, weil einerseits die ganze Welt die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Beziehungen wünsche, und anderseits Frankreich gezwungen sei, auf den Wiederaufbau seiner verwüsteten Provinzen zu bestehen. Die Leistungsfähigkeit Deutschlands sähe verschieden aus, je nachdem sie nach der gegenwärtigen schlechten Verfassung der Reichsfinanzen oder nach dem schnellen wirtschaftlichen Wiederaufschwung beurteilt werde. Frankreich wolle einmal sofortige Zahlungen in möglichst großer Höhe von Deutschland verlangen und ferner die Gläubigerstaaten an dem wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands teilnehmen lassen. Deshalb hätten die französischen Vertreter vorgeschlagen, daß neben den festen Annuitäten die veränderlichen Abgaben von der deutschen Ausfuhr festgesetzt werden. Deutschland könne seinen Verpflichtungen nur nachkommen, wenn es durch Entfaltung seiner Ausfuhr Reichtümer im Auslande erwerbe und seine Einfuhr auf das durchaus Notwendige beschränke. Dies könne indessen nur zum Schaden des Handels und der Industrie der Verbündeten werden. Die Ausfuhrabgaben werden diese widersinnige Lage nach Möglichkeit korrigieren. (Im Gegenteil: verstärken! Red.)

Die Erklärung führt weiter aus: Die Festsetzung der festen und veränderlichen Annuitäten bedeutet keineswegs den Verzicht auf die Gesamtschuld Deutschlands. Der Wiederherstellungsausschuß werde die Höhe des gesamten, wieder zu ersetzenden Schadens bis zum 1. Mai feststellen. Die Konferenz habe weiter beschlossen, die Strafbestimmungen, die für die Abrüstung bestanden, künftig auch für die Wiederherstellung gelten zu lassen. Das Recht zu diesem Beschluß ergebe sich aus dem Versailler Vertrag. (!) Die Erklärung erwähnt dann, daß die Konferenz die vom 27. Dezember datierten Entscheidungen des Wiederherstellungsausschusses zur Frage der deutschen Kohlenlieferungen bestätigt hat, und bemerkt dazu, falls Deutschland die angesetzten Ziffern bestreiten solle, würden einfach die Bestimmungen des Versailler Vertrages, nach denen die Deutschen größere Kohlenmengen zu liefern hätten, wieder in Kraft treten.

Im letzten Teil der Erklärung werden die Orientfrage, die Hilfe für Deutsch-Oesterreich und die Anerkennung der russischen Randstaaten ohne nähere neue Angaben aufgeführt.

Als Hauptergebnis der Konferenz wird die Festigung der Friedensfront, die alle Widerstände überwinde, und die für den Ruin Verantwortlichen zur Abtragung ihrer Schuld bringen wird, hervorgehoben.

Die Kammer hörte die Erklärung mit gespanntem Schweigen an. Sie beschloß dann Suspendierung der Sitzung bis 5 Uhr, um Briand die Verlesung der Erklärung im Senat zu ermöglichen.

•

Das Wichtigste und Neue in der Erklärung Briands ist die Bemerkung, daß der Wiederherstellungsausschuß die Höhe des gesamten, zu ersetzenden Schadens bis zum 1. Mai feststellen wird; in diesem Sinne hatte sich Briand nach Schluß der Konferenz schon zu den Journalisten ausgesprochen (Vergl. unsere Mittwoch-morgen-Ausgabe), was er nunmehr offiziell bestätigt. In der Note wurde dies nicht zum Ausdruck gebracht, so daß nun annehmen mußte, die 12prozentige Ausfuhrabgabe würde uns nicht gutgeschrieben werden, sondern, je mehr wir ausführten, desto mehr müßten wir bezahlen, nicht nur in dem betreffenden Jahr, sondern auch endgültig. Deshalb fragte auch Minister Simons in seiner Reichstagsrede, wo denn die Festsetzung der Gesamtsumme bliebe, die der Versailler Vertrag vorsieht? Das, was man jetzt biete, sei eine variable Summe, sei dehnbar wie Gummi. Trotz der Beseitigung dieser Dehnbarkeit bleiben die neuen Forderungen aber so wahnsinnig, daß darüber ernsthaft gar nicht zu diskutieren ist.

GA. **Paris**, 3. Febr. (Eig. Drahtb.) Nach der Rede Briands wurde die Sitzung der französischen Kammer unterbrochen und nachmittags um ½5 Uhr wieder aufgenommen, um über die acht Interpellationen über die Politik der Regierung zu verhandeln. Es waren zahlreiche Abgeordnete zu Worte gemeldet. Das Interesse des Hauses konzentrierte sich aber fast ausschließlich auf die Rede Tardieus. In den Wandelgängen der Kammer wußte man schon im voraus, daß es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen Tardieu und Loucheur kommen werde. Tardieu könne es Loucheur nicht verzeihen, daß er als Wiederaufbauminister in das Kabinett Briand eingetreten sei, um sein eigenes Werk, den Vertrag von Versailles, zu revidieren. In der Debatte sprach zunächst der Abg. Margain, der erklärte, der Weg nach Deutschland führe heute über Rußland. Die Friedenskonferenz habe das russische Problem nicht zu lösen vermocht. Clémenceaus Politik, die einen Kordon um Rußland ziehen wollte, habe keinen Erfolg gehabt. Der Abgeordnete Lascotto übte darauf Kritik an der Politik der Regierung gegenüber England.

Die Aufgabe von Brüssel.

GA. **Paris**, 3. Febr. (Eig. Drahtb.) In der Handelsabteilung des französischen Außenministeriums, die bekanntlich von Seydoux geleitet wird, wurde einem Mitarbeiter des „Homme Libre" erklärt: Die Brüsseler Konferenz habe ganz andere Aufgaben zu lösen als die Konferenz in London. Sie soll Deutschlands Leistungsfähigkeit untersuchen und ohne Rücksicht auf die Höhe der Gesamtschuld feststellen, wie Deutschland seine Verpflichtungen in Naturallieferungen und Barzahlungen erfüllen könne. Es handle sich dabei im wesentlichen um eine Verbesserung der Bestimmungen des Versailler Vertrages über die deutschen Lieferungen. Die Arbeit sei übrigens weit genug fortgeschritten, um auch ohne Mitwirkung deutscher Sachverständiger erledigt werden zu können.

Der Trugschluß der alliierten Sachverständigen.

GA. **Berlin**, 3. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Alliierten haben, um ihre unerhörten Forderungen zu rechtfertigen, zu dem Mittel gegriffen, den Bericht der alliierten Sachverständigen auf der Brüsseler Konferenz über das deutsche Budget zu veröffentlichen, der offenbar den Beratungen des Obersten Rates zugrunde gelegen hat. Danach sind die deutschen indirekten Steuern zu niedrig. Die Ausgaben ließen sich verringern, und voraussichtlich könnten auch die staatlichen Betriebe, Bahn und Post, wieder nutzbringend gestaltet werden. Diese Denkschrift geht von völlig falschen Voraussetzungen aus. Sie setzt sich mit leichter Mühe über die geringe Kaufkraft des deutschen Geldes im Inlande wie im Auslande hinweg, zieht Vergleiche mit englischen, französischen und italienischen Steuer- und Ausgabenverhältnissen, ohne die Valutaunterschiede bei der Geldbewertung angemessen in Berücksichtigung zu ziehen, und läßt auch die durch die Länge der Kriegszeit hervorgerufenen Schwierigkeiten nicht nur der Staats-, sondern auch der Privat- und Einzelbetriebe völlig außer acht. 31 Milliarden aus dem deutschen Budget herauszuarbeiten, scheint ihnen leicht, trotzdem doch alle Stellen des Reiches und des Staates ununterbrochen daran arbeiten, Sparmaßnahmen durchzuführen, selbst da, wo dies mit Härten verbunden ist. Man steht auch im Reichsfinanzministerium auf dem Standpunkt, daß der Schluß, zu dem die Brüsseler Sachverständigen gekommen sind, ein Trugschluß ist, und bedauert dies um so mehr, als die Denkschriften, die die deutschen Sachverständigen in Brüssel vorgelegt haben und die auch dem Reichstag zugegangen sind, sowohl in bezug auf die Staatsbetriebe wie auf die steuerliche Belastung auf einer ganz sorgsamen, peinlichst zuverlässigen Arbeit der einzelnen Ressorts aufgebaut waren. Um eine Erwiderung auf diese gegnerische Darstellung zu ermöglichen, hat die deutsche Regierung inzwischen um einen Einblick in die Denkschrift ersucht, da ihr bisher kein Exemplar zugegangen ist.

Mit den Beratungen, die, wie die Blätter melden, heute mit dem Staatssekretär Bergmann aufgenommen worden sind, haben die Arbeiten für die deutschen Gegenvorschläge nunmehr begonnen. Die amtlich noch nicht bekannt gewordene Verschiebung der Brüsseler Konferenz wird in informierten Kreisen als durchaus zweckentsprechend gehalten. Besprechungen der Sachverständigen über die Methode der Wiederherstellung haben solange keinen Zweck, als nicht grundsätzlich eine Ausarbeitung über die Wiederherstellung selbst getroffen worden ist. Brüssel kann also nur eine logische Folge von London sein. Ob es zu den Londoner Verhandlungen kommt, hängt noch ganz von der Haltung der Alliierten ab. Auch ein Nachlassen von ein paar Milliarden und die Herunterfetzung der Ausfuhrabgabe von 12 auf 10 Prozent wird deutsche Unterhändler nicht nach London bringen. Vorbedingung wird nur und muß sein: Anerkennung der deutschen Vorschläge als Verhandlungsgrundlage sowie vollständige Gleichberechtigung der deutschen Vertreter. Anders gibt es keinen Weg für die deutsche Regierung.

Inzwischen ist, wie aus unterrichteten Kreisen mitgeteilt wird, Lord d'Abernon, der britische Vertreter in Berlin, aus Paris wieder in Berlin eingetroffen. Er hat bereits dem Auswärtigen Amt einen Besuch abgestattet.

Die Ausgleichszahlungen.

BB. **Berlin**, 3. Febr. (Drahtb.) Die Verhandlungen über die Ausgleichszahlungen sind, wie die „Deutsche Allg. Ztg." hört, in Brüssel wieder aufgenommen worden. Deutschland ist vertreten durch den Geheimrat Lipper vom Reichsfinanzministerium sowie einen Vertreter des Wiederaufbauministeriums und des Auswärtigen Amtes, England und Frankreich durch die Vorsteher der Ausgleichsämter von Paris und London.

Ein Antrag im amerikanischen Senat.

GA. **Kopenhagen**, 3. Febr. (Eig. Drahtb.) Wie aus Washington gemeldet wird, wird Senator France aus Maryland in dieser Woche im Senat eine Resolution einbringen, in der die Regierung der Vereinigten Staaten aufgefordert wird, den Alliierten einen Vorschlag zu unterbreiten, nach dem die von Deutschland zu zahlende Wiedergutmachungssumme bis auf 3 Milliarden Pfund Sterling, das ist ungefähr ¼ der in Paris festgesetzten Summe, herabgesetzt wird.

•

Der Schutz der deutschen Soldatengräber in Frankreich.

TU **Paris**, 2. Febr. Die französische Regierung hat einen Gesetzentwurf eingebracht, der bestimmt, daß die Bestimmungen des Gesetzes über die Gräber der in Frankreich verstorbenen alliierten Soldaten auch auf die Gräber der deutschen Soldaten ausgedehnt werden. Nach den vorliegenden Nachrichten handelt es sich im ganzen um 430 000 deutsche Soldatengräber in Frankreich. Der Berichterstatter der Kommer hat in seinem Bericht gebeten, das Projekt anzunehmen.

Deutsche Konkurrenz in Dänemark.

GA. **Kopenhagen**, 3. Febr. (Eig. Drahtb.) Die dänische Industrie befindet sich, wie schon früher gemeldet wurde, in einer schwierigen Lage, die zum Teil durch die deutsche Konkurrenz hervorgerufen worden ist. Die Organisationen der Industrie haben deshalb die Regierung aufgefordert, Zollbeschränkungen und ein teilweises Einfuhrverbot zu erlassen, um dadurch die dänische Industrie zu stärken. In einer offiziellen Erklärung hat die Regierung gestern dieses abgelehnt. Sie ist dagegen bereit, die Industrie durch Kreditbewilligung und Zollnachlaß für Rohstoffe zu unterstützen.

Das Zusammengehen der Rechtsparteien.

GA. **Berlin**, 3. Febr. (Eig. Drahtb.) Wie wir zu den Verhandlungen zwischen der Deutschen Volkspartei und den Deutschnationalen über ein engeres Zusammengehen der beiden Parteien hören, lassen sich die Deutschnationalen dabei von dem Gedanken leiten, daß in dem gegenwärtigen Augenblick eine Sammlung aller nationalempfindenden Kräfte auf einer Einheitsfront notwendig ist. Um einen Eintritt in die Regierung, also um eine Erweiterung des Kabinetts, handelt es sich dabei nicht. Diese Frage ist vollständig ausgeschieden. Das Kabinett soll aber in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung im Zukunft in den außenpolitischen Fragen die unbedingte Sicherheit haben, daß eine geschlossene Mehrheit in der Verfechtung der deutschen Ansprüche, der Entente gegenüber, hinter ihm steht. Wenn sich auch die Mehrheitssozialdemokraten dieser Front anschließen, so wird dies nur zu begrüßen sein. Einwendungen werden jedenfalls von keiner Seite dagegen erhoben werden. Selbstverständlich würde eine Annäherung der beiden rechtsstehenden bürgerlichen Parteien auch innerpolitische Wirkung haben, die sich bereits im preußischen Wahlkampf zeigen müßte. Da die Deutsche Volkspartei ja auf einen ähnlichen Standpunkt steht wie die Deutschnationalen, so ist ein Erfolg der Verhandlungen immerhin wahrscheinlich.

Gegen die Einheitsfront.

GA. **Berlin**, 3. Febr. (Eig. Drahtb.) Wie wir aus linksstehenden parlamentarischen Kreisen erfahren, haben sich die maßgebenden Kreise der Sozialdemokratie gegen die Bildung einer Einheitsfront von Wels bis Scheidemann ausgesprochen. Für sie war ein Zusammengehen mit den Deutschnationalen, auch nur in ganz bestimmten Fällen, eine Unmöglichkeit. Auch im Zentrum sind bei dem Demokraten scheint die Neigung zu einem gemeinsamen Vorgehen nicht besonders stark entwickelt. Die Aussichtslosigkeiten der Bestrebungen scheint groß zu sein, so daß sich auch hier Widerstand ergab, deren Beseitigung unter den heutigen Umständen als ausgeschlossen erscheint.

Ententeparalyse.

Von Dr. Alfons Pfab.

Das deutsche Volk steht in der Ablehnung der ungeheuren Milliardenforderung einer unmöglichen Wiederherstellungssumme sowie der zwölfprozentigen Ausfuhrtaxe erfreulicherweise einmütig hinter der Regierung. Was der Charakterveranlagung der Deutschen so schwer erreichbar ist, in großen Zeiten abweichende Meinungen zurückzustellen und eine Einheitsfront zu bilden, das ist wenigstens in diesem Falle gelungen, wo es sich tatsächlich um die Ausplünderung des deutschen Volkes zum Bettelvolk handelt. Trotz der Ablehnung der unmöglichen Forderungen ist es aber ungemein wichtig, daß die Gründe, warum die Ablehnung erfolgen muß, Gemeingut aller werden. Nicht Mangel an gutem Willen, „wiedergutzumachen" in den möglichen Grenzen, wie nun einmal der schöne Ausdruck für die Kriegsentschädigung lautet, ist die Ursache, sondern die ökonomischen Absurditäten, der wirtschaftliche Irrsinn, der in den Forderungen liegt und überhaupt keinen Weg offen läßt, wie die Zahlungen angefangen und durchgeführt werden könnten. Will man einen Vergleich anwenden, so müßte man darauf hinweisen, daß es ein Unding bleibt, das Wasser bergauf fließen zu machen, oder zu verlangen, daß bei Nacht die Sonne scheine. Der Beschluß der Pariser Konferenz besteht aus lauter wirtschaftlichen Unmöglichkeiten und Widersprüchen, was im folgenden näher beleuchtet werden soll.

Man hat Annuitäten, beginend mit zwei Milliarden Goldmark plus 12 Prozent Ausfuhrtaxe, gefordert, wobei die Raten sich mit den Jahren erhöhen. Voraussetzung für die Vernünftigkeit einer solchen Progression wäre, daß die wirtschaftliche Lage heute die geringere Belastung ertragen könnte, daß aber mit steigenden Jahreszahlen die Leistungsfähigkeit steigt. Bis zum Jahre 1963 müßte sich also Deutschlands Wirtschaft so aufwärts entwickeln, daß 6 Milliarden Goldmark und 12 Prozent von einer ungeheuer damit gewachsenen Wirtschaft abgegeben werden können. Entweder wären also die Deutschen die Törichten, die nicht einsähen, wie gerade die Milliardenzahlungen die Sparen sind zu ungeheurem neuen Wirtschaftsaufstieg, oder die Franzosen, die dieses ungemütliche und sicherlich nicht gewollte Faktum wirken. In Wirklichkeit liegt es so: Die deutsche Leistungsfähigkeit ist nicht annähernd der Last gewachsen. Es gehen daher die Zahlungen nicht von den Produktionsergebnissen, sondern von der Substanz der deutschen Wirtschaft. Diese wird dabei von Jahr zu Jahr kleiner, bis sie in Frankreichs Rachen verschwunden ist, und wir verkommen und verlottert 1963 vor dem Nichts stehen. Das allerdings ist das Ziel der Franzosen — Deutschlands politische und wirtschaftliche Vernichtung!

Die Ausfuhrabgabe ist gleichfalls undurchführbar und das Phantasieprodukt wirtschaftlicher Paralytiker. Wir hatten 1913 eine wirtschaftliche Rekordbilanz der Ausfuhr. Heute ist sie wesentlich geändert. Die Goldmarkzahlungen verringern bereits von Jahr zu Jahr die Wirtschaftssubstanz. Es bleibt nur noch, durch angestrengteste Produktion eine Forcierung der Fertigfabrikationsausfuhr, damit aus der Ueberarbeit und der Mehrproduktion allenfallsige Ueberschüsse herausgearbeitet werden. Dabei steigt natürlich die Importseite auch mit, da Deutschland Rohstoffeland für diese hochgespannte Ausfuhrproduktion ist. Wir müßten die erste Werkstätte der Welt wieder sein. Die Folgen am Weltmarkt wären folgende: Die Weltabsatzkrise würde verschärft und dauernd von Deutschland geschürt. Was heute die Feindstaaten mit scheelen Augen bekämpfen, nämlich den deutschen Exportwettbewerb infolge unterwertiger Valuta, würde durch keine Dumpinggesetze gestört werden können, damit Ausfuhrtaxeinnahmen eingingen. Dies träfe natürlich nur zu, wenn wir die Leistungen der Tat suchen und durchführen wollten und könnten. In Wirklichkeit liegt es wieder so, daß das Verhältnis von Ein- und Ausfuhr ein gegebenes ist und erstere durch letztere bezahlt werden muß, Ausfuhr nicht beide unterbleiben. Die Ueberschüsse sind aber begrenzt durch die Absatzmöglichkeiten von Ausfuhrprodukten. Diese gehen infolge der Ausfuhrtaxe natürlich zurück, dies vermindert von Jahr zu Jahr den Exportüberschuß und den Gesamtproduktionsüberschuß, die Wirtschaft verfällt damit dem Niedergang, die Arbeiter der Verelendung, der Staat dem Bankerott durch ungeheure Defizit- und Papierzettelwirtschaft. Die Freiheit der Preisgestaltung verschwindet. Die Lohnsklaverei der Gesamtheit ist gewaltig. Ausfuhrtaxe und Wiederherstellungszahlungen vernichten wieder die Wirtschaft, die leisten soll. Damit entfällt die Möglichkeit überhaupt auf Verwendung dieser Wiederherstellungsmethode. Der Weg ist verkehrt, unmöglich, widerspruchsvoll und absurd. Auch hier steckt das Ziel dahinter, uns alles abzunehmen, nicht „Wiedergutmachungen" zu leisten, sondern uns um unser Volksvermögen zu bringen.

Eine Häufung von Widersprüchen liegt endlich in den Strafbestimmungen. Wie soll und gelingen, daß zu tun, was unmöglich ist, und nun ein Vorwand ist, um unser Hab und Gut und den Ertrag der Arbeit auf eine feinere Art wegzunehmen. Hierfür gibt es aber kein Zwangsmittel. Welches schlimmere Uebel will man uns denn über die Vernichtung hinaus antun, das

uns zwingen könnte, zum Untergang ja zu sagen? Nur der Narr würde sagen: „Ich will gelöpst sein", wenn er zum Schafott geschleppt wird.

Keynes zu den Pariser Beschlüssen.

Aus London wird gemeldet: Im Mittelpunkt des Interesses steht die von Deutschland geforderte Reparation, insbesondere die Frage der Haltung Deutschlands. Die Urteile der Presse gehen, der politischen Richtung der Blätter entsprechend, weit auseinander. Während „Manchester Guardian", „Westminster Gazette" und „Star" die Beschlüsse der Alliierten in der Reparationsfrage zum Teil scharf verurteilen, stimmen „Evening Standard", „Globe", „Pall Mall Gazette" und „Evening News" den Beschlüssen der Pariser Konferenz zu. Ueber die Haltung Deutschlands herrscht Unsicherheit. Die Mehrzahl der Urteile ist jedoch auf das Wort „Deutschland wird zahlen" abgestimmt.

In einem langen Artikel führt

Keynes

im „Manchester Guardian" aus, daß eine Erfüllung der Bedingungen nicht möglich ist, und kommt zu dem Schluß, daß daher die Pariser Vorschläge nicht ernst gemeint sein könnten. Er schreibt, es sei nicht ganz klar, wie sich diese neuen Vorschläge zu dem Friedensvertrage verhalten sollten. Anscheinend höben sie den Vertrag auf und führten Elemente ein, die der Friedensvertrag nicht vorgesehen habe, und verlangten daher von Deutschland die Annahme eines neuen Vertrages. Keynes hält es für möglich, daß Lloyd George vielleicht hoffe, die Londoner Konferenz werde ihm eine Gelegenheit geben, zu erreichen, was vernünftig ist.

Keynes sagt weiter:

Das Ungeheuer ist der Aufsicht seiner Erzeuger entschlüpft; und es hat sich die außerordentliche Lage ergeben, in der die mächtigsten und klügsten Staatsmänner der Welt durch unerbittbare Gewalten gezwungen sind, Tag für Tag zusammenzukommen, um im einzelnen launer Abwandlungen des Unmöglichen zu diskutieren.

Es würde leicht sein, nachzuweisen, daß Deutschland, wenn es den ausgedehnten Ausfuhrhandel, auf dem sich die Pariser Vorschläge aufbauen, verwirklichen wollte, dies nur dadurch möglich machen könnte, daß es einige der Hauptzweige des Stapelhandels, die England auf den Weltmärkten betreibt, diesem wegnähme. Für was für Ausfuhrmöglichkeiten — möchten wir fragen — kann Deutschland außer seiner gegenwärtigen Ausfuhr im Jahre 1922 (um nicht weiter in die Zukunft zu blicken) einen Markt finden, der es ihm ermöglicht, eine Zahlung zwischen 50 und 200 Millionen Pfund Sterling (einschließlich der Ausfuhr-Abgabe) zu leisten, die es in diesem Jahre schuldig sein würde? Die fünf Hauptausfuhrartikel Deutschlands vor dem Kriege waren Eisen, Stahl und Maschinen, Kohle und Koks, Wollwaren und Baumwollwaren. Welchen von diesen Handelszweigen wird es nach der Ansicht von Paris in einem bisher noch nicht dagewesenen Maßstab entwickeln können? Oder sind es die genannten nicht, welche dann? Und wie sollen die Einfuhr von Rohstoffen, die außer bei Kohle und Koks eine voraussetzende Notwendigkeit für die Fabrikation sind, finanzieren, wenn die Erträgnisse der fertigen Güter nicht ausreichen, die Kredite zu bezahlen? Ich stelle diese Fragen mit Bezug auf das Jahr 1922, weil manche Leute die irrige Ansicht hegen können, dieses stelle gewissermaßen einen möglichen Anfang dar, während die vorgeschlagene Regelung für die späteren Jahre (da kann nur die Zeit aufklären) notwendigerweise problematischer Art sei.

Diese Fragen sind ernst und sachlich, und sie verdienen eine Antwort. Sind die Pariser Vorschläge mehr als Wind, dann bedeuten sie in weitem Umfange eine Neuorganisation der Kanäle des internationalen Handels. Wenn irgend etwas auch nur entfernt dem ähnliches wirklich durchgeführt ist, so sind die Rückwirkungen auf den Handel und die Industrie in England und anderswo unberechenbar. Es ist ein Frevel, daß sie durch derartige Methoden der Völkerspielgesellschaft, von der die Nachrichten aus Paris kommen, herbeigeführt werden sollten.

Noch eine andere Seite der Lage verdient Erwähnung. Eine Summe von 200 Millionen Pfund Sterling (Gold) — um die mehr unmittelbar in Betracht kommende Summe zu nehmen — entspricht dem gegenwärtigen Wechselkurs mehr als 50 Milliarden Mark. Die augenblicklichen Einnahmen der deutschen Zentral-Regierung betragen annähernd 30 Milliarden und ihre Ausgaben ungefähr 100 Milliarden. So wird dem Finanzminister dieses Landes, falls er seine laufenden Schulden bezahlen soll, die Aufgabe erwachsen, seine Einkünfte zu verdreifachen und zugleich seine Ausgaben auf die Hälfte zurückzuschrauben. Und dann wird er ein paar Jahre später seine Einkünfte wieder verdoppeln müssen. Da sind wir wieder einmal im Reich des Phantastischen.

Und wenn ihm das nicht gelingt, was soll dann geschehen? Nach einigen Blättern wird die Wiederherstellungs-Kommission eintreiben, die Zölle beschlagnahmen und die Steuern erheben. Welch eine Verlockung für ihn, sie sogleich hereinzubringen! Der Vorschlag ist, wenn er gemacht wurde, ein sehr gutes Beispiel dafür, wie die eine Idee genau soviel wert ist wie eine andere, sobald der Geist einmal den festen Erdboden verlassen hat und im Gebiet der Einbildung schweift.

Deutscher Reichstag.

GA. Berlin, 3. Febr. (Eig. Drahtb.)

Ueber die heutige 65. Sitzung geht uns von unserer Berliner Abteilung folgende Meldung zu:

Am Regierungstisch: Heinze, Koch, Wirth.

Das Haus war sehr schwach besucht.

Präsident Loebe eröffnete die Sitzung um 1.20 Uhr. Auf der Tagesordnung stand zunächst eine Vorlage über die Bemessung des Reichsbeitrages nach Paragraph 40 des Reichswahlgesetzes (Kosten der Stimmzettel). Nach der Vorlage soll jede Partei für jeden für sie gültig abgegebenen Stimmzettel 15 Pfennig erhalten.

Nach Ausführungen des Abg. Dittmann (U. S.), der 20 Pfennige beantragte, erklärte

Minister des Innern Dr. Koch: Die Festsetzung der 15 Pfennig ist das Ergebnis sehr schwieriger Verhandlungen. Nicht nur finanzielle Gründe sprechen gegen einen höheren Satz, auch der Reichsrat erklärte, daß er unter keinen Umständen mehr gewähren würde. Diese 15 Pfennig sollen nicht ein voller Ersatz der Unkosten, sondern ein Beitrag dazu sein. Wenn die Reichsregierung sämtliche Kosten ersetzen sollte, dann müßte sie auch das Recht haben, die Kosten nachzuprüfen. Die Parteien müßten dann ihre Finanzen darlegen. Dieser Weg erscheine nicht gangbar.

Die Vorlage wurde darauf unverändert angenommen.

Es folgte dann die erste Beratung des Entwurfes eines

Wehrgesetzes.

Abg. Schöpflin (Soz.): Das Wort Republik ist in der Vorlage peinlich vermieden worden. Das muß auffallen. Was in letzter Zeit in der Reichswehr geschehen ist, zwingt zu einer gründlichen Prüfung der Vorlage. Das aktive Wahlrecht soll Militärpersonen nicht gegeben werden. Wie steht es mit dem passiven Wahlrecht? Soll ihnen das auch versagt bleiben? Bedauerlich ist, daß immer zwischen Offizieren und Mannschaften scharf unterschieden wird. Soll der Offizier durch das Gesetz als eine über andere Menschen emporragende Persönlichkeit hingestellt werden? Diese scharfen Klassenunterschiede sind bedauerlich. Im alten Heere waren sie noch schärfer. Dadurch wird der republikanische Gedanke geschädigt. Die Mannschaften müssen das Recht haben, sich Organisationen zur Vertretung ihrer Interessen zu schaffen. Schöpflin schloß mit der Forderung, daß das Heer niemals ein Werkzeug der Gegenrevolution werden dürfe.

Reichswehrminister Dr. Geßler: Die bisherige deutsche Wehrverfassung ist durch den Friedensvertrag von Versailles beseitigt worden. An ihre Stelle soll das vorliegende Gesetz treten. Das Heeresversorgungsgesetz und das Disziplinargesetz werden demnächst vom Reichsrat verabschiedet werden. Bei der jetzigen Vorlage sind wir gebunden an den Friedensvertrag und an die Weimarer Vereinbarungen mit den Ländern über die Landsmannschaften. Diese Vereinbarungen leiden aber daran, daß bei ihrem Zustandekommen der Friedensvertrag noch nicht bekannt war. Manches hat sich seitdem geändert. Den Soldaten sind in dem Entwurfe alle mit ihrem Beruf nur zu vereinbarenden Rechte eingeräumt worden, aber im Interesse des Reiches und des Heeres muß die Disziplin unbedingt sichergestellt werden. (Beifall rechts.) Das Bündewesen ist mit der Disziplin nicht vereinbar. (Widerspruch bei den Soz.) Der Wehrminister muß die Möglichkeit haben, zuzugreifen, wenn die Bünde die Disziplin und die Kameradschaft gefährden. Das passive Wahlrecht ist nach der Verfassung keinem Angehörigen der Wehrmacht genommen. Der Entwurf spricht nur vom aktiven Wahlrecht und unterscheidet nur zwischen Beamten und Angehörigen der Wehrmacht. Im übrigen sind unsere Soldaten und die Offiziere verständig. Es wird von ihnen abhängen, ob durch Forderung der Bildungseinrichtung der Satz seine Phrase mehr bleibt, daß jedem Soldaten der Weg zur höchsten Stelle offensteht. Das Offiziersproblem wird nicht dadurch gelöst, daß ein paar Unteroffiziere als Konzessionsschulzen zu Leutnants gemacht werden. (Sehr richtig!) Der Offizier im Frieden muß vor allen Dingen erzieherische Eigenschaften haben. Es gibt gute und schlechte Offiziere, so wie es gute und schlechte Lehrer gibt. Aber es kann keiner mehr Offizier werden, ohne zwei Jahre mit den Mannschaften in Reih und Glied gestanden zu haben. Das Reichsheer darf keine Parteisache sein, sondern muß eine Angelegenheit der ganzen Nation werden, damit wir zu einem wirklichen Volksheer kommen.

Abg. Künzer (USP.): Der Gesetzentwurf hätte schon viel früher vorgelegt werden müssen. Die Rückkehrmahne auf die Landsmannschaften widerspricht dem Reichsgedanken. Der Entwurf ist eine Kapitulation vor der Reaktion. Die Bünde sind durchaus keine paramilitärischen oder politischen Organisationen. Für uns ist die politische Gleichberechtigung der Soldaten eine grundsätzliche Forderung, an der wir festhalten, obwohl wir sehr wenige Anhänger haben.

Abg. Koenen (Komm.): Die Soldaten stehen nach dem Gesetze schlechter da als die Arbeiter und Beamten. Sie sind ihren Vorgesetzten willenlos ausgeliefert; sie müssen sogar fragen, wenn sie heiraten wollen, und erhalten die Heiratserlaubnis nicht vor dem 27. Lebensjahre. Der Minister wird in der Reichswehr ein gleiches Recht für alle nicht schaffen können. Die Offiziere werden immer nur Söhne der Besitzenden sein. Bayern wird natürlich ein Vorrecht eingeräumt, diesem Schädling am deutschen Volkskörper werden Sonderrechte eingeräumt. (Vizepräsident Dr. Bell rügte diese Redewendung gegen einen Bundesstaat.) Die Reichswehr wendet ihre Macht immer nur gegen die Arbeiterschaft. Die von Seeckt und Genossen werden den Reichswehrminister umgehen und die Reichswehr ebenso wie Lüttwitz ihren Plänen dienstbar machen. Die Reichswehr wird an den sozialen Notständen zerschellen, und wir werden das Erbe antreten.

Damit schloß die Besprechung. Die Vorlage ging an einen Ausschuß von 28 Mitgliedern.

Die Novelle zum Biersteuergesetz wurde debattelos in allen Lesungen angenommen.

Der Gesetzentwurf über den Waffengebrauch des Grenzaufsichtspersonals ging an einen Ausschuß, während Abgeordneter Dr. Herzfeld (USP.) dagegen protestierte, daß eine solche Bestimmung, die schon bei den Ländern allgemein Abscheu hervorgerufen habe, jetzt wieder auf das Reich übernommen werden solle.

Zur dritten Lesung des Betriebsbilanzentwurfs begründete der Abgeordnete Schlack (Zentr.) nochmals den Antrag der bürgerlichen Parteien, demzufolge eine Verpflichtung zur Vorlage der Bilanzunterlagen nicht besteht. Die Beschlüsse des Ausschusses wurden in dritter Lesung angenommen.

Es folgt die erste und zweite Beratung des gemeinsamen Antrages der Koalitionsparteien und Mehrheitssozialisten zur

Förderung des Wohnungsbaues

für die Zeit bis 1914 für alle vor dem 1. Juli 1918 fertiggestellten Gebäude eine Abgabe zu erheben.

Abg. Bahr (Dem.) begründete den Antrag, schilderte die Wohnungsnot, protestierte gegen die Anregung, die Steuern nur auf Wohngebäude auszudehnen.

Abg. Silberschmidt (Soz.) bedauerte, daß angesichts der Notlage im Baugewerbe kein anderer Weg als die Annahme des Antrages möglich sei.

Abg. Marchtl (D. Vp.): Die deutschnationalen Anträge gefährden das Zustandekommen des Gesetzes, obwohl sie berechtigt sind. Das Gesetz trägt ja nur vorläufigen Charakter, und die Sonderwünsche der Parteien können in dem zum Mai vorgesehenen Reichsgesetz berücksichtigt werden.

Abg. Mengel (USP.): Der Antrag Mumm, die Landwirtschaft ganz von der Steuer zu befreien, ist der richtige Geist der besitzenden Klassen. Meine Partei wird nicht die Hand zu einem Mietssteuergesetz bieten. Man möge die besitzenden Landwirte nur einmal energisch anfassen. Erst die Durchführung einer Sozialisierung wird endgültig helfen können.

Abg. Frau Lang-Brumann (D. Vp.) erklärte sich mit der Vorlage einverstanden.

Abg. Hötzsch (Komm.): Das freie Kapital ist nicht imstande, zu bauen, da der Herstellungspreis zu teuer ist und keiner diese Miete zahlen kann. Daher müssen Staat und Gemeinde bauen, aber der Mieter darf nicht das Opfer sein, wie Ihre Vorlage es will. Wir sind gegen das Gesetz und wollen dem Proletariat nicht noch eine neue Steuer abpressen lassen.

Abg. Becker-Arnsberg (Zentr.): Die Notwendigkeit zu erfüllen, daß anderthalb Million Wohnungen bis zum Herbst schon fertig seien, ist unmöglich. Es kann eben nur ein Teil fertig werden, und dafür brauchen wir auch keine acht bis zehn Milliarden. Die von den anderen Parteien gestellten Anträge nehmen wir an.

Abg. preußischer Ministerpräsident Braun: Eine Beschränkung der Steuer auf Wohnräume wird nicht genügende Erträgnisse liefern.

Abg. Frau Ziegler (USP.) betonte nochmals die Notwendigkeit der Sozialisierung.

Nach einigen persönlichen Bemerkungen wurde der Gesetzentwurf unter Ablehnung der dazu gestellten Anträge in erster, zweiter und dritter Lesung gegen die Stimmen der Unabhängigen und Kommunisten angenommen.

Es folgte die Interpellation der Abg. Hergt (Deutschnat.) und Graf Bernstorff (Dem.), Eisenberger (Bayer. Bauernbund) und Genossen über

die Haferbewirtschaftung.

Die Interpellation wendet sich dagegen, daß im Gegensatz zu der Haferfreigabe vom 26. August 1920 eine Verordnung des Reichsernährungsministers vom 11. Dezember 1920 den Landwirten eine Mindestablieferung von Hafer auferlegt, die schwere Mißstände in den landwirtschaftlichen Betrieben ergeben habe.

Abg. Dr. Semmler (Deutschnat.) begründete die Interpellation. Wenn die Regierung mit solchen Verordnungen wie die vom Dezember 1920 die landwirtschaftlichen Betriebe störe, kann sie mit der Landwirtschaft gar nicht mehr Hand in Hand arbeiten, wie es nötig ist. Wir verlangen die Aufhebung der Verordnung, damit die Produktion der Landwirtschaft sich ruhig entwickeln und stärken. Die Landwirtschaft hat keine unzulässigen Gewinne gemacht.

Abg. Hubert (Soz.): Auf die Freigabe des Hafers hat sich dann eine Besserung der Versorgung des Brotgetreides ergeben. Darum sollte die Zwangswirtschaft für Hafer wieder eingeführt werden. Mit Rücksicht auf die dringenden Vorstellungen der Landwirtschaft wurde von der Aktion abgesehen. Die Verordnung vom 11. Dezember 1920 legt der Landwirtschaft nur eine Mindestablieferung auf. Das war dringend notwendig.

Abg. Häpplер (Soz.): Der Eingriff war dringend notwendig. Die Regierung hätte nicht nachträglich zum Umlageverfahren greifen brauchen. Jetzt werden allerdings die Wirtschaftspläne der Landwirtschaft empfindlich gestört. Die Aufhebung der Verordnung ist nicht möglich, weil sonst die Haferversorgung sehr gefährdet würde. Die jetzigen Schwierigkeiten würden am besten beseitigt, wenn die Landwirte besser ihrer Ablieferungspflicht nachkommen würden.

Abg. Baumann (Zentr.): Mit der Zwangswirtschaft nimmt man den Landwirten den Hafer, den sie für die Fütterung des Viehs notwendig brauchen. Die Regierung sollte die Lieferung von Mais nicht nur versprechen, sondern auch Mais liefern. Die kleinen Landwirte müssen besonders geschont werden.

Abg. Härle (D. Vp.): Die Regierung hat zugesagt, Mais in genügenden Mengen einzuführen. Sie hat ihre Zusage nicht gehalten. Sie hat durch ihre Maßnahmen dem Schleichhandel und dem Wucher Vorschub geleistet. Der Satz von 67 Mark ist unerhört niedrig für Hafer, da die Regierung selbst nachträglich 180 Mark für den Doppelzentner fordert. Der Vorwurf der Landwirte ist also berechtigt. Mag die Regierung im Freihandel Hafer kaufen und Mais verkaufen, sonst müssen bestimmte Zusicherungen gegeben werden, daß der Umtausch von Hafer gegen Mais Zug um Zug vor sich geht.

Abg. Liese (Dem.): Die Verordnung ist reichlich spät erlassen. Wenn die kleinen Besitzer nicht befreit werden, besteht die Gefahr, daß der Haferanbau zurückgeht.

Abg. Bruckardt (USP.): Die Maßnahmen des Unterernährungsministers haben dazu geführt, daß Hafer verfüttert wurde. Jetzt wird die Landwirtschaft das gleiche für das Brotgetreide herbeiführen.

Abg. Reiche (Komm.) gab den Großagrariern die Schuld daran, daß Tausende von Kindern Not und Hunger leiden. Die Landwirtschaft will sich nur bereichern.

Abg. Gebert (Bayer. Volksp.) bält die Besitzung der kleinen Landwirte mit dem dreifachen Haferpreise für zu hart und bittet den Minister, bei geringfügigen Verfehlungen nicht so scharf vorzugehen.

Abg. Bachmeier (Bayer. BB.) betonte, daß die Landwirtschaft Vertrauen verdiene. Man solle den Landwirten ihre bescheidenen Gewinne nicht mißgönnen, denn werden sie ihre Pflicht auch tun.

Abg. Fischer (Soz.): Wir müssen aus der Gefahrenkalamität heraus kommen. Als Landrat seines Bezirks habe er kein einziges Korn Hafer erfassen können.

Abg. Malsewitz (Deutschnat.) schloß die Besprechung.

Nächste Sitzung morgen vormittag 11 Uhr.

Tagesordnung: Interpellationen; kleine Anfragen.

Schluß 8¼ Uhr.

Aus Bismarcks drittem Bande

„Kaiser Wilhelm II."

In seinen Veröffentlichungen aus den Bismarckschen Denkwürdigkeiten gibt „Nieuwe Rotterdamsche Courant" weiterhin Stücke aus dem 10. Kapitel. Es handelt von „Kaiser Wilhelm II.".

Der Verfasser beginnt mit der Feststellung, daß der Kaiser von seinen Vorfahren ein buntes Gemisch von Eigenschaften ererbt habe: von dem ersten König die Prachtliebe, die Neigung zu kostümbuntem Hofzeremoniell, mit einer lebendigen Empfänglichkeit für Anerkennung. Die Despotie Friedrichs I. habe sich im Laufe der Zeit sehr geändert. Sonst würde vielleicht meine Laufbahn, sagt Bismarck, ebenso geendigt haben, wie die des Grafen Eberhard Danckelmann (Friedrichs I. Minister, der durch Ränke gestürzt und verhaftet und erst durch Friedrich Wilhelm I. befreit wurde.) Bei der kurzen Lebensdauer, die mir noch bevorsteht, würde ich einem solchen dramatischen Schluß meiner politischen Laufbahn nicht haben aus dem Wege gehen können. Aber ich hätte auch diese Ironie des Schicksals mit Gottergebenheit ertragen. Den Sinn für Humor habe ich in allen Lebenslagen bewahrt. Mit Friedrich Wilhelm I. hatte der Kaiser die Vorliebe für die langen Kerls gemeinsam. Alle Flügeladjutanten sind beinahe fünf Fuß lang. Es ist vorgekommen, daß im Marmorpalais ein allen sonst unbekannter Offizier Zugang zu Sr. Majestät verlangte, weil er zum Flügeladjutanten ernannt worden sei. Die Richtigkeit dieser Behauptung konnte erst nach Rücksprache mit dem Kaiser selbst festgestellt werden. Noch stärker ist die Vererbung der Eigenschaften Friedrich Wilhelms I. und Friedrichs des Großen in Regierungsangelegenheiten und despotischen Eingriffen. Der erstere führte die Despotie in dem Geiste seiner Zeit aus, ohne darauf Wert zu legen, ob er dadurch Beifall fand oder nicht. Dennoch ist das Urteil der Geschichte über Friedrich Wilhelm I. unwiderruflich, daß die salus publica und nicht die Würdigung seiner eigenen Person ihm die suprema lex war. Friedrich der Große hat sein Blut nicht fortgepflanzt. Aber seine Position in unserer Geschichte muß für jeden seiner Nachfolger ein Ansporn sein, zu suchen, ihm zu gleichen. Ihm waren zwei sich gegenseitig in die Hand arbeitende Eigenschaften eigen: die des Feldherrn und die des hausbackenen bürgerlichen Verständnisses für die Interessen seiner Untertanen. Ohne die erste würde er nicht in der Lage gewesen sein, die zweite dauernd an den Tag zu legen, und ohne die zweite würden seine militärischen Erfolge nicht in diesem Maße die Würdigung der Nachwelt gefunden haben, obwohl man von den europäischen Völkern sagen kann, daß ihnen die Könige am populärsten waren, welche die blutigsten Erfolge errungen hatten, selbst wenn diese später wieder verblaßten. Karl XII. hat sein Schweden eigensinnig dem Untergang seiner Machtstellung entgegengeführt. Trotzdem findet man in den schwedischen Bauernhäusern sein Bild viel häufiger als das Gustav Adolfs. Friedliebende bürgerliche Beglückung wirkt auf die „christlichen Völker Europas" nicht so anziehend, wie die Bereitwilligkeit, das Blut der Untertanen glorios auf den Schlachtfeldern zu gebrauchen. Ludwig XIV. und Napoleon, deren Kriege die Nationen ruinierten und die mit wenig Erfolg endigten, sind der Stolz der Franzosen, und die bürgerlichen Verdienste anderer Monarchen stehen dagegen zurück. Wer die Geschichte der europäischen Völker betrachtet, findet in keiner Hinsicht Beispiele, wo schwere Sorgen für das Wohl des Volkes eine stärkere Anziehungskraft auf dieses ausgeübt hätten, als gewonnene Schlachten und selbst Eroberungen von Landesteilen, deren Bewohner sich dagegen sträubten. Im Gegensatz zu seinem Vater hatte Friedrich der Große unter dem Einfluß der veränderten Zeit und seines Umganges mit den Schöngeistern aus dem Auslande ein gewisses Bedürfnis nach Beifall. Den Marsch nach Schlesien gleich nach seiner Thronbesteigung nennt er selbst das Ergebnis seines Verlangens nach Ruhm. Aber das Verlangen nach Ruhm ist bei einem Fürsten eine wichtige Triebfeder. Falls sie fehlt, tritt leicht eine gewisse Arbeitsmüdigkeit ein.

Die alte Zeit ist eine Hypothek, sagt Bismarck weiterhin, die von der Leistungsfähigkeit des Mannes, auf welchem sie ruht, abgezogen werden muß, um den wirklichen Betrag zu bekommen, der als brauchbares Ergebnis von seiner Begabung übrig bleibt. Bei Friedrich II. waren Geist und Mut so groß, daß sie durch keine Selbstüberschätzung geschwächt werden konnten, so daß man Uebertreibungen seines Selbstvertrauens wie bei Collin und Kunersdorf, ferner bei dem gewalttätigen Vorgehen gegen das Kammergericht in Sachen Arnold mit in den Kauf nimmt. Bei Wilhelm I. war das Bewußtsein eines offenen und treuen Königs sehr lebendig, aber seine edlen Herzenseigenschaften, die Zuverlässigkeit und die Ehrlichkeit seines Charakters waren groß genug, um die Lasten zu tragen, um so mehr, als sein Bedürfnis für Anerkennung frei war von Ueberschätzung, im Gegenteil seine vornehme Bescheidenheit ebenso groß war, wie sein Pflichtgefühl und seine Tapferkeit. Das verzehrende Element für alle scharfen Kanten im Charakter und Haltung unserer früheren Könige lag in ihrem ehrlichen und herzlichen Wohlwollen ihren Untertanen und Dienern gegenüber, in ihrer Treue beiden gegenüber. Die Gewohnheit Friedrichs des Großen, in die Privatangelegenheiten seiner Untertanen einzugreifen, schwebte Kaiser Wilhelm II. von Zeit zu Zeit als Vorbild vor. Die Neigung, Bemerkungen kritischer Art oder Verfügungen an den Rand von Dokumenten zu setzen, trat während meiner Dienstzeit besonders hervor. Schwierigkeiten entstanden dabei infolge der drastischen Ausdrucksweise, welche es erforderlich machte, die in Frage stehenden Dokumente scharf abzusondern. Die Beschwerden über die Randbemerkungen wurden von Kaiser Wilhelm II. ungnädig aufgenommen, hatten aber doch zur Folge, daß auf wichtigen Aktenstücken Bemerkungen nicht mehr an den Rand geschrieben wurden, sondern auf aufgeklebte Zettel. Zur Zeit Friedrichs des Großen konnte ein Fürst von solchen Geistesgaben wie dieser leicht die Uebersicht behalten, und deshalb genügten Randbemerkungen. Das ist aber jetzt anders. Aus der Nachlassenschaft Friedrich Wilhelms II. hat Seine Majestät zweierlei geerbt: die starke sexuelle Entwicklung und eine gewisse Empfänglichkeit für mystische Einflüsse. Mit Friedrich Wilhelm III. hat Wilhelm II. nach meiner Auffassung nichts gemein. Keiner war so schweigsam, schüchtern und allem Streben nach Popularität mehr abgeneigt, als Friedrich Wilhelm III. Als er z. B. einmal in Pommern war, wurde er plötzlich mit Hurras begrüßt. Der König gab seiner Mißstimmung darüber so energischen Ausdruck, daß die Zurufe gleich verstummen mußten. Kaiser Wilhelm I. hat diese Eigenschaften so weit geerbt, als er es nicht liebt, daß Huldigungen den guten Geschmack außer acht lassen. Mit Friedrich Wilhelm IV. hat Wilhelm II. die Beredsamkeit und das Bedürfnis, sich ihrer häufiger als nötig zu bedienen, gemein. Auch ihm fließen die Worte leicht zu. In der Wahl seiner Worte war aber der Großonkel vorsichtiger. Bei dem gegenwärtigen Kaiser ist es nicht immer möglich, einen Stenographen zu gebrauchen. Mit Friedrich Wilhelm IV. hat Wilhelm II. auch gemein, daß die Grundlagen seiner Politik in der Vorstellung wurzeln, daß der König und er allein den Willen Gottes besser kennt als die anderen, nach diesem Willen regiert und darum unbedingten Gehorsam verlangen kann, ohne über seine Gesichtspunkte mit seinen Untertanen zu diskutieren oder sie davon auch nur zu unterrichten. Friedrich Wilhelm IV. hatte an seinem bevorzugten Verhältnis zu Gott keinerlei Zweifel. Er erinnerte direkt an die Hohenpriester der Juden. Die hervorstechendsten Eigenschaften Friedrich Wilhelms III., Friedrich Wilhelms IV. und Wilhelms I. treten bei Kaiser Wilhelm II. nicht in den Vordergrund. Ein gewissermaßen schüchternes Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit hat in der vierten Generation einem Selbstvertrauen Platz gemacht, wie man es seit Friedrich dem Großen nicht erlebt hat. Des Kaisers Bruder Heinrich scheint dasselbe Vertrauen auf die eigene Kraft zu besitzen, aber verbunden mit derselben innerlichen Bescheidenheit Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs. Bei den beiden Letzteren war die Stärke des gläubigen Gottvertrauens notwendig, um der eigenen Persönlichkeit die notwendige Entschlossenheit zu ermöglichen. Die Eigenschaften, die der letzte Kaiser von seinen Vorfahren ererbte, findet Bismarck in einer solchen Weise verkörpert, daß sie eine starke Anziehungskraft auf seine (Bismarcks) Anhänglichkeit ausgeübt haben würden, wenn sie durch das Prinzip der Gegenseitigkeit zwischen Fürst und Untertan, zwischen Herrscher und Diener bestegelt worden wären. Wilhelm I., sein Sohn und seine Vorfahren hatten dieses Gefühl in sehr hohem Maße. Es bildete die eigentliche Grundlage der Anhänglichkeit des preußischen Volkes an seine Fürsten, was psychologisch erklärlich ist, denn die Neigung zu einseitiger Liebe liegt nicht als dauernde treibende Kraft in der menschlichen Seele. Dieses Gefühl der gegenseitigen Verpflichtung, das auch die Grundlage des preußischen Heeres bildet, und das in den Handlungen Wilhelms I. seinen Dienern gegenüber zum Ausdruck kam, ist bei dem jungen Herrscher bis jetzt noch nicht erkennbar. Dagegen findet man den Anspruch auf unwandelbare Treue und Vertrauen bei ihm in verstärktem Maße. Die Art und Weise, wie er seine Diener — er hat bisher als persönliche Freunde behandelte, plötzlich ohne Mitteilung von Motiven fortschickt, müssen das Vertrauen schwächen. Mit dieser Hinneigung nach englisch-koburgischer Auffassung ist das Imponderabile verloren gegangen, welches schwer wiederherzustellen sein wird.

Der Fall von den Kerkhoff.

GA. **Berlin**, 2. Febr. (Eig. Drahtb.) Im Hauptausschuß des Reichstages nahm vor Eintritt in die Tagesordnung der Reichsfinanzminister Dr. Wirth das Wort zu der vom Hauptausschuß gewünschten Erklärung über die angebliche Steuerhinterziehungsaffäre des deutschnationalen Abgeordneten von den Kerkhoff. Es liegt dem Minister ein eingehender Bericht des Landesfinanzamtes Düsseldorf vor, in dem ausgeführt wird, daß sich in dem Falle von den Kerkhoff die Absicht der Steuerhinterziehung nicht nachweisen ließe, trotz mancherlei Unstimmigkeiten. Um ganz gerecht zu sein, verlas der Minister auch dann noch die Erklärung des Finanzamtes Bohwinkel, in welcher dem Abgeordneten van den Kerkhoff bestätigt wird, daß er freiwillig alles ihm zur Verfügung stehende Material dem Finanzamt gegeben hätte, und dem Finanzamt selbst die gegen van den Kerkhoff erhobenen Anschuldigungen nicht als stichhaltig erweisen. Dem Minister erscheint das Vorgehen des Finanzamtes Bohwinkel zum mindesten als voreilig. Gegen den Abgeordneten van den Kerkhoff schwebt noch ein zweites Verfahren wegen Beihilfe zur Steuerhinterziehung. Die bisherigen Ermittlungen haben Belastendes nicht ergeben. Gewisse Unstimmigkeiten in der Sache sind darin zu suchen, daß bei der Nachprüfung der Steuerakten wiederholt festgestellt wurde, daß Akten auf unbegreifliche Weise abhanden gekommen sind, und zwar sind solche Akten nicht nur an einer Stelle des Gerichts als fehlend bezeichnet, sondern es sind verschiedene Akten bezw. Geheimbücher, die auf bisher unaufgeklärte Weise verschwunden sind, deren Durchsicht sicherlich die Prüfung der Steuerangelegenheit des Abgeordneten van den Kerkhoff erleichtert hätte. Weitere Schwierigkeiten der Untersuchung liegen darin, daß der Abgeordnete van den Kerkhoff sich weigert, eine Reihe von Auskünften, die zur Erhellung der Tatsachen unbedingt notwendig seien, zu geben. Im Bericht des Landesfinanzamtes Düsseldorf wird bemerkt, der Abgeordnete van den Kerkhoff wolle angeblich Geschäfte gemacht haben mit Herren, deren Namen er nicht nennen wolle, zu denen er aber das Geld hergegeben habe. Diese Geschäfte sollen angeblich stets verlustbringend gewesen sein. Eine Aufklärung der Verluste konnte jedoch nicht erfolgen, da van den Kerkhoff alle Angaben von Namen verweigert. Es fragt sich nun, ob die Behörde durch rasches Zugreifen die Angelegenheit hätte klären können. Bekanntlich mußte infolge des Reichstagsbeschlusses, der dem Abgeordneten van den Kerkhoff die Immunität bestätigte, das beschlagnahmte Material herausgegeben werden, bevor es zur Erhellung der Tatsache behördlicherseits durchgesehen werden konnte. Zu diesem Zwecke wurde auch seinerzeit ein Geldschrank in den Räumen des Herrn van den Kerkhoff amtlich versiegelt, dessen Siegel aber van den Kerkhoff eigenmächtig entfernte, trotz des ausdrücklichen Hinweises des Landesfinanzamtes Düsseldorf, daß nur der Untersuchungsrichter das Recht hat, diese Siegel zu entfernen. Dem Landesfinanzamt Düsseldorf war es zurzeit nicht möglich, die Sache van den Kerkhoff in genügender Weise aufzuklären. Das Landesfinanzamt bemerkt in seinem Bericht, daß ein weiterer Grund des Nichtzustandekommens einer völligen Aufklärung in gewissen, durch den Krieg geschaffenen Verhältnissen lag, die es dem Abgeordneten van den Kerkhoff mit Rücksicht auf die Beteiligten verbot, alle Namen zu nennen. In seiner Eigenschaft als Direktor der Aktiengesellschaft Krone ließ nämlich van den Kerkhoff in seinen Geheimbüchern, von denen auch ein Teil verschwunden ist, Kosten vermerken, die nach der Angabe van den Kerkhoffs sogenannte Bezugsrungen darstellen, die er im Interesse seiner Aktiengesellschaft hatte zahlen müssen, um Aufträge zu bekommen. Derartige Posten oder Bestechungsgelder findet man an vielen Stellen. Die Nennung der Empfänger wird regelmäßig verweigert. Soweit der Bericht. — Der Hauptausschuß wird es hiernach dem Minister nicht verargen können, wenn er sich außerstande sieht, die von dem Abgeordneten Schulz-Bromberg geforderte Ehrenerklärung für den Abgeordneten van den Kerkhoff abzugeben. Im Gegenteil hält es der Reichsfinanzminister für seine Pflicht, im Einvernehmen mit dem preußischen Finanzminister und dem preußischen Justizminister eine Nachprüfung dieser Ausgabepostens des Abgeordneten van den Kerkhoff durch die Staatsanwaltschaft vornehmen zu lassen.

Dr. Helfferich (dn.) stellte fest, daß seine Partei an der Aufklärung der Sache van den Kerkhoff das größte Interesse habe. Jetzt sei aber der Fall noch nicht aufgeklärt. Im Falle Erzberger hätte rechtzeitige Untersuchung einsetzen müssen, dann wäre in die Sache nicht die große politische Bedeutung hineingetragen worden.

Reichsfinanzminister Dr. Wirth: Die Angelegenheit Erzberger sei vom Finanzamt geprüft und abgeschlossen worden. Der Fall sei bei der Staatsanwaltschaft.

Deutsches Reich.

Der Landeswahlvorschlag der Deutschen Volkspartei.

GA. **Berlin**, 3. Febr. (Eig. Drahtb.) Die „Nationall. Korresp." veröffentlicht den Landeswahlvorschlag der Deutschen Volkspartei. Dieser enthält folgende Namen: 1. Staatssekretär a. D. Dr. Paul v. Krause-Berlin, 2. Symbikus Ewald Höcker-Hannover, 3. Frau Margarete Pohlmann-Tilsit, 4. Abg. Walter Langer-Oberhausen, 5. Stadtältester Dr. Riemer-Berlin.

Die Bordelle verboten!

Im Reichstagsausschuß für Bevölkerungspolitik lag am Dienstag von deutschnationaler Seite der Antrag vor, die Bordelle zu verbieten, wobei auf die Zustände in Hamburg und auf die 33 von den Franzosen im besetzten Gebiet eingerichteten Bordelle verwiesen wurde, deren scheußliche Reglements durch die Presse bekannt geworden sind. — Ein sozialdemokratischer Redner war grundsätzlich damit einverstanden, daß das Bordellwesen bekämpft werde. Die Frage der Kasernierung und der Wohnungskuppelei würde bei den Erörterungen ebenfalls berührt und dazu verlangt, daß diese ebenfalls unter Strafe gestellt und § 118 des Reichsstrafgesetzbuches dementsprechend umgebaut werde. — Ein Regierungsvertreter ersuchte, den Antrag auf das Verbot von Bordellen zu beschränken. — Der eingangs erwähnte Antrag wurde angenommen.

Die Kapitalverschiebungen des Bankhauses Grußer

FB. **Hamburg**, 3. Febr. (Drahtb.) Die Untersuchung über die Beteiligung des verhafteten Bankiers Bruno Spiro an den Kapitalverschiebungen des Bankhauses Grußer & Co. in Berlin ist nun abgeschlossen. Es sind Spiro umfangreiche Steuerhinterziehungen nachgewiesen worden. Das beschlagnahmte Vermögen nebst den ebenfalls in staatliche Obhut genommenen Wertsachen ist dem Staat verfallen. Außerdem hat Spiro noch eine hohe Geldstrafe zu erwarten. Der Wert der beschlagnahmten und verfallenen Beträge beläuft sich auf mehrere Millionen Mark.

Umgegend und Nachbargebiete.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

Remscheid, 3. Febr. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß zur Linderung der Wohnungsnot die Errichtung weiterer Wohnungsbauten und bewilligte hierfür einen städtischen Zuschuß von rund 1,2 Millionen Mark. Außer drei Vierfamilienhäusern an der Remscheiderstraße sollen auf dem Gelände des Bauvereins Hohe als Einleitung in einem großzügigen Siedlungsplan sieben Rentengüter in der Lehndauerstraße errichtet werden; ferner soll die Errichtung von zwei Doppelwohnhäusern für acht Familien von Beamten des Landesfinanzamtes erfolgen.

Sitzung des Kreises Rheinbach.

Rheinbach, 3. Febr. Der Kreistag des Kreises Rheinbach setzte den Kreishaushaltsplan für das Rechnungsjahr fest. Durch Kreissteuern sollen 197 600 Mark aufgebracht werden; darin ist eine Umlage von 36 200 Mark eingeschlossen. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Verdoppelung der Kreissteuersätze wurde abgelehnt. Die Tagegelder für die Mitglieder der Kommission sollen auf 50 Mark erhöht werden. Die Wiederherstellung der Kreis-Wander-Handelsgewerbeschule wurde für den 1. Oktober nächsten Jahres in Aussicht genommen.

Zum Streik in den Farbenfabriken.

Leverkusen, 3. Febr. Gegenüber der Darstellung des Direktoriums der Farbenfabriken über die Ursachen zum Streik in Leverkusen erklären in einem Flugblatt die Streikleitung und der Verband der Fabrikarbeiter, Verwaltungsstelle Wiesdorf, über den Grund u. a. folgendes: „Der Grund ist die Einführung des Achtstundentages, der 48-Stundenwoche. Schon seit langer Zeit lagen ernste Differenzen zwischen der Arbeiterschaft und der Werksleitung dieserhalb vor. Systematisch wurde den Achtstundentag durchkreuzt. Die organisierten Arbeiter aber hielten ihn hoch und wollen ihn sich nicht nehmen lassen. Notwendige Ueberstunden und Sonntagsarbeit wurden nicht geleistet, aber wieder abgelehnt. Die maßgebenden Betriebsführer waren auch so vernünftig, diesem keine Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Bei Gelegenheit der Neuwahlen zum Arbeiterrat machten 26 Arbeiter Ueberstunden machen. Auch hier wurden 25 davon keine Schwierigkeiten in den Weg gelegt, die Ueberstunden abzuleisten. Nur ein Arbeiter stieß bei seinem Betriebsleiter auf Widerstand, und als er die Ueberstunden ableistete, schickte die Werksleitung ihm seine Entlassung ins Haus. Damit aber nicht genug, die Direktion erließ ein Rundschreiben, wonach ein „Abkommen" der Ueberstunden untersagt wird. Dies ließen sich die Arbeiterschaft und die Organisation nicht gefallen. In nie gesehener Einmütigkeit beschlossen die Belegschaft und die Gewerkschaften in ihren Mitglieder-Versammlungen in geheimer Abstimmungen die letzte gewerkschaftliche Waffe, den Streik." Während die Direktion in ihrer Mitteilung behauptete, die lebenswichtigen Betriebe seien von den Arbeitern verlassen und die Schwefelsäurefabrik trotz beigender Warnungen von ihnen außer Betrieb gesetzt worden, schreiben die Arbeitervertreter: „Die lebenswichtigen Betriebe werden in Tätigkeit gehalten, der Ofenbetrieb wollten wir nicht zusammenbrechen lassen und bestimmten dafür für jede Schicht 20 Mann. Dieses wurde von der Werksleitung ebenso abgelehnt wie unsere Forderungen, die wir bei allen Verhandlungen der Ausdehnung unterbreiteten: den alten Zustand herzustellen, das Rundschreiben zurückzuziehen, von Organisation zu Organisation zu verhandeln, damit in der strittigen Frage eine präzise Fassung hergestellt werde. Die Firma hat den Ofenbetrieb zusammenbrechen lassen, und für Monate ist die Schwefelsäurefabrikation lahmgelegt. Millionenwerte hat die Werksleitung aufs Spiel gesetzt und vernichtet." — Wie die Streikleitung in Elberfeld weiter mitteilt, findet am Freitag nachmittag 4 Uhr im Volkshause eine Versammlung der Streikenden statt.

Die Eingemeindung Worringens nach Köln.

JTA. **Köln**, 3. Febr. (Drahtb.) Die heutige Stadtverordnetenversammlung nahm die Vorlage betr. Eingemeindung der Gemeinde Worringen nach Köln restlos an, nachdem heute nachmittag die Worringer Gemeindeversammlung dieselbe Vorlage mit 13 gegen 3 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen hatte. Auf Grund dieser Beschlüsse wird in den nächsten Tagen zwischen Köln und Worringen der Vereinigungsvertrag unterzeichnet werden.

Drohende Vernichtung eines Naturdenkmals.

—a— **Schwelm**, 3. Febr. Die Erben Böhling beabsichten, den uralten Waldbestand des Göckinghofes abzuholzen. In allen Kreisen der städtischen Bevölkerung herrscht über die geplante Vernichtung dieses historischen und schönen Waldes lebhafte Beunruhigung. Maßgebender Seite sind energische Schritte unternommen, den Wald zu retten. Der neue Landrat, Dr. Erdmann, der Kreisausschuß, der Bürgermeister und der Stadtbaumeister bemühen sich, einen Weg zu finden, um der Stadt den Wald zu erhalten. Hoffentlich sind diese Bemühungen von Erfolg gekrönt. Der Dank aller Heimatfreunde würde nicht fehlen.

Der Alte Bergarbeiterverband gegen die Freie Arbeiter-Union.

GA. **Essen**, 3. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Unternehmen stellten in der von der Freien Arbeiter-Union vor einigen Tagen nach Gelsenkirchen einberufenen Betriebsräte-Konferenz außerordentlich radikale Forderungen auf, deren Erfüllung die Produktion im Bergbau in katastrophaler Weise beeinträchtigen und unser Wirtschaftsleben erneut den schwersten Erschütterungen aussetzen würde. So verlangen die Unionisten u. a. die Einstellung der Ueberschichten, bedingungslose Einführung des Achtstundentages, sofortige Lohnerhöhung, Bewaffnung der Betriebsräte usw. Der Alte Bergarbeiterverband erklärt nun, daß es unmöglich eine derartige Katastrophenpolitik mitmachen könne.

Lokales.

Elberfeld, 4. Februar.

a.— Wohnungsübernahme deutscher Beamte. Aus Düsseldorf wird gemeldet: Die Regierung für den Bezirk Düsseldorf ist auf die finanzielle Mißwirtschaft aufmerksam gemacht worden, die in den Gemeinden herrscht, in denen die Ortspolizeibehörde eine kommunistische Mehrheit aufzuweisen haben. Offen Rücksicht auf die Lösung [illegible] für die ausgewiesenen deutschen Beamten soweit zurück, daß [illegible] Beamten bereit zurück, daß [illegible] Beamten bereit zurück, daß [illegible] Beamten bere

sowie die **Vorzüge** unserer **Konfektion** haben infolge der **eigenen Fabrikation** durch Verkauf an **jedermann** zu Fabrikpreisen im ganzen **Bergischen Land** berechtigtes

Aufsehen erregt!

Konfirmanden-Anzüge

in allen Preislagen und Macharten.

Neu! **Fabrik-Niederlagen:** **Neu!**

Steinweg 16–18	**Barmen**	Steinweg 16–18
Kirschbaumstr. 15	**Langerfeld**	Kirschbaumstr. 15

Herrenkleider-Fabrik
Zobel u. Hirschbruch
Elberfeld, Louisenstr. 75-75a
Fernruf 5256

Dichgans

billige Konserven-Tage

Decken Sie Ihren Bedarf, da selten günstige Gelegenheit!

Preiselbeeren m. 50% Zuck. eingek.	1-Pfd.-Dose	3.50
	2 Pfd.-Dose	12.50
	bei 10 Dosen	12.00
	10 Pfd-Dose oder Eimer	65.00
Apfelkompott, prima mit Zucker gesüßt	1-Pf.-Dose	4.25
	2 Pfd.-Dose	8.00
	bei 10 Dosen	7.50
	10 Pfd.-Dose	35.00
Pflaumen, süß-sauer in Zucker	2-Pfd.-Dose	9.00
	bei 10 Dosen	8.50
Kirschen mit Stein in Zuck. reinek.	2-Pfd.-Dose	12.50
	bei 10 Dosen	12.00
Prima gedörrte Pflaumen	Pfund	6.00
	b 10 Pfd.	5.50
Tomatenpuree	1/1-Kilo-Dose	8.50
	1/2-Kilo-Dose	5.00
	1/4-Kilo-Dose	3.25

	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
Junge Erbsen	5.00	8.00
Junge Erbsen, mittelfein	6.00	
Schnittbohnen, beste Qualität	4.00	6.00
Brechbohnen	4.00	6.00
Stangenperlbohnen, beste Qualität		9.00
Dicke Bohnen	5.00	8.00
Steinpilze	7.00	13.00
Pfifferlinge		15.00
Riesenstangenspargel	10.50	18.50
Stangenspargel, extra stark	9.50	16.50
Stangenspargel, mittel	7.50	13.50
Riesenbrechspargel		16.00
Brechspargel, extrastark	9.00	15.00
Brechspargel, mittelstark	7.50	11.50

Hochfeine Pflaumen-Konfitüren, reine Frucht, mit 50% Zucker, 5-Pfd.-Eimer 33.00; 10-Pfd.-Eimer 65.00

Aprikosen-Konfitüren, reine Frucht, mit 50% Zucker: ½-Pfd. Tischdose 18.00; 5-Pfd.-Eimer 44.00; 10-Pfd.-Eimer 85.00

Obstkonfitüren in Gläsern

k2053	1-Pfd.-Glas	2.50
	bei 10 Gläsern	2.00

Herm. Dichgans

Königstr. 29. **Elberfeld** Fernruf 263

Telephonische Aufträge oder solche von auswärts werden prompt erledigt.

Preissturz in

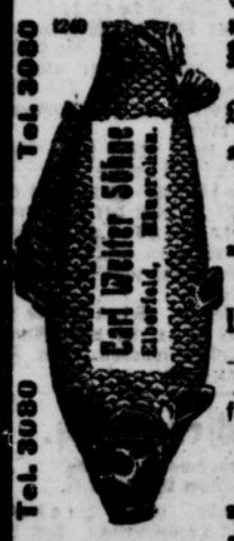
Trink-Eier!

Nur Qualitäts-Ware ohne Ausfall!

1.55 1.70 an Wiederverkäufer.

Man bestelle nur Bedarf für 4 bis 5 Tage, da Preise weiter sinken. — Kisten von 100 Stück an greifbar vom Lager Elberfeld.

W. Reitz, Elberfeld,
Steinstraße 18. Telephon 1359.



Salzheringe, prima Vollheringe grobe Milchner u. Rogen Stck. 70 Pfg.

Frische Ostsee-Sprotten, K. Pfd. 7.50 Mk. Kiste 3 Pfund netto 21.00 Mk.

Holländische Lachs-Bückinge, mild, fett, nahrhaft. Pfd. 6 Mk.

Holländische Ia Brat-Bückinge, Stck. 1.50 Mk.

Zitronen frisch eingetroffen.

Saftfrüchte, geld. dickschalig Stck. 45 Pfg., 10 Stck. 4 Mk.

Apfelsinen, Edel-Kast. Feigen, Haselnüsse, Paranüsse, Erdnüsse etc. billig und gut.

Ia Salatöl .... Liter 1.35 u. 1.50

Hohensteiner Kaufhaus — Inhaber: Oswald Gallmann.

Hohensteinerstr. 36 **Barmen** Hohensteinerstr. 36

Achtung! Wirte!

Prima dänischer Korn, Ia klaren Trink-Branntwein, feinst. Kognak-Weinbrandverschnitt zu äußerst billigen Preisen. — Franko Haus Lieferung.

Gert Tills, Elberfeld,
Wein- und Spirituosen-Großhandlung.
Telephon 3818. Kellerei: Grünstr. 18.

Handels-Nachrichten.

GA. **Berliner Wertpapierbörse.** Berlin, 3. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Börse trug heute einen außerordentlich lustlosen und unentschiedenen Charakter. Das Geschäft schrumpfte sowohl im Großverkehr wie auch auf dem Kassamarkt wesentlich zusammen. Die Kundgebung des Reichstages und die weiteren Nachrichten aus Amerika verfehlten zwar nicht, einen beruhigenden Eindruck zu machen, der Ernst der Lage prägte sich indessen weiter in großer Zurückhaltung der Spekulation aus. Die Devisenbewegung hat ebenfalls ein stark schwankendes Gepräge angenommen. Nach der gestrigen wesentlichen Erholung der Mark in Europa hatte man dort praktisch einen Vollkurs von etwa 64 erwartet. Tatsächlich ging der Kurs vorbörslich bis auf 62¼ zurück, um sich dann wieder bis auf 64 zu erholen, später aber wieder bis auf 63¼ zurückzugehen. Auch sonst waren die Abschwächungen der fremden Wechselkurse hier nicht erheblich. Man ist in der Großfinanz der Meinung, daß die gegenwärtige Zeit nicht dazu angetan ist, um einen größeren Rückgang der Devisen zu fördern. Auf dem Montanaktienmarkt beschränkten sich die Kursveränderungen heute meistens auf 2—3 Proz. Nur Harpener legten 10 Proz. niedriger ein, ebenso Rheinische Braunkohle, Rombacher, Hohenlohe. Späterhin trat eine allgemeine weitere Abschwächung ein. Von chemischen Werten wurden hauptsächlich Goldschmidt unter mehrfachen Schwankungen etwa 12 Proz. gedrückt, Gummi verloren 10, die übrigen meistens 4—6 Proz. Von Elektrizitätsaktien waren hauptsächlich Bergmann bis zu 12 Proz. niedriger, Kaliwerte litten unter der Ablehnung der geforderten Preiserhöhung. Deutsche Kali gingen 13, Aschersleben 8 Proz. zurück. Auch Kolonialpapiere waren schwächer, Neuguinea verloren 13 Proz. Von Schiffahrtsaktien büßten Hamburg-Südamerikaner 10 Proz. ein, während Argo im Verlaufe eine sprunghafte Steigerung um etwa 30 Proz. erfuhren. Von ausländischen Bahnen sind österreichische Staatsbahn als 5 Proz. höher, Schantung als 5 Proz. niedriger zu erwähnen. Deutsche Petroleum schwankten zwischen 1060—75—50. Deutsche Erdöl zwischen 1075 und 1050. Auf dem Anleihemarkt schwächten sich Sprozentige Reichsanleihe um 1 Proz. ab, während preußische Konsols teilweise etwas höher waren. Bankaktien veränderten sich nur unwesentlich. Fremde Noten im freien Verkehr: Holland 2135—2195, Schweiz 1010, London 241, Dollar 62¾—64—63¾, Wiener 7,70. Zwanzig-Mark-Goldstück 253—260 Mark. Tägliches Geld unverändert 4½ Proz. Der Kassamarkt lag ebenfalls überwiegend schwächer. Auch hier fehlte es an neuen Käufern.

b. **Die Essener Börse** verkehrte allgemein in lustloser und schwächerer Haltung. Bei großer Zurückhaltung stellt sich das Geschäft in sehr engen Grenzen. Auf dem Kohlenkurzenmarkt gaben die Kurse der meisten Werte nach. Am stärksten kam die Abschwächung auf dem Kalikurzenmarkte zum Ausdruck, wo schwere Werte um mehrere 1000 Mark im Kurse zurückgingen und besonders auch Kattaktien erhebliche Kurseinbußen erlitten.

b. **Vom rheinisch-westfälischen Devisenmarkt.** Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt trat gestern nachmittag, nachdem die Preise der ausländischen Zahlungsmittel in den Mittagsstunden sich vorübergehend befestigt hatten, wieder eine Abschwächung ein, auf ein weiteres Anziehen des Markkurses im Auslande. In Holland war die Mark nachmittags mit 4.75 angetragen, und an den westdeutschen Plätzen gaben die ausländischen Devisen daraufhin weiter nach. Gegen Abend stabilisierte sich die Tendenz einigermaßen. Holländische Gulden waren zum Schluß mit 2100—2115 im Handel. — An der Kölner Börse notierten englische Noten mit 239—42 (241—43), französische 438½—42 (442—44½), belgische 459—64 (461—67), holländische 2090—2125 (2120—2145), schweizerische 990—1010 (1015), amerikanische 61½—62¾ (62½—63¾) rumänische — (83—84), italienische 227½ (—).

Deutsche Bank. Der bisherige Vorsitzende des Direktoriums der Deutschen Bank und jetziges Aufsichtsratsmitglied, Arthur von Gwinner, wurde von der Universität Erlangen zum Ehrendoktor ernannt.

Gewerkschaft Vereinigte Konstanz der Grube. Die außerordentliche Gewerkenversammlung, in der 57 Gewerke 894 Kuxe vertraten, ermächtigte den Grubenvorstand zum Abschluß eines Betriebs- und Interessengemeinschaftsvertrages mit der Firma Krupp auf die Dauer von 50 Jahren. Nach dem Vertrag übernimmt die Firma Krupp den Betrieb der Gewerkschaft. Die Gewerken erhalten eine Entschädigung, die sich in den ersten 10 Jahren auf jährlich 11 000 Mark pro Kux beläuft und bei Ueberschüssen der Gewerkschaft darüber hinaus noch 50 Prozent des Mehrbetrages. Vom 11.—15. Jahre beträgt die Mindestvergütung 8000 Mark pro Kux und Jahr und bei einer Ausschüttung von über 8 Prozent für jedes weitere Prozent 1000 Mark pro Kux und Jahr. Vom 16. Jahre ab wird für jedes Prozent Ausschüttung eine Mehrrente von 1000 Mark pro Kux und Jahr gewährt. Außerdem hat sich die Firma Krupp bereit erklärt, vom 16. Jahre ab jährlich 1 Million aus dem Reinertrag der Gewerkschaft zurückzustellen. Dieser Fonds verbleibt mit Zins und Zinseszinsen bei einer Beendigung des Vertrages der Gewerkschaft. Bei einer Auflösung des Vertrages müssen die von der Firma Krupp zur Verfügung gestellten Mittel zum Aufbau der Anlagen mit 6 Prozent zurückgezahlt werden. Die neuen Anlagen verbleiben indessen der Gewerkschaft. In den Grubenvorstand wurden 6 Vertreter der Firma Krupp hinzugewählt, so daß Krupp jetzt über die Mehrheit verfügt.

b. **Die Wagengestellung** für den Kohlenversand aus dem Ruhrrevier war trotz der stark erhöhten Aufnahmefähigkeit der Wasserstraßen in der vergangenen Woche so ungünstig, wie in keiner der vorangegangenen. Gestellt wurden arbeitstäglich nur 17 948 gegen 20 857 Wagen in der Vorwoche, bei einer Fehlziffer von 9449, in der Vorwoche 8876. Inzwischen ist eine geringe Besserung eingetreten. Die Lagerbestände nahmen von 1 917 218 Tonnen auf 1 082 425 Tonnen zu. Die Verfrachtungen auf dem Rhein, namentlich nach dem Oberrhein, sind sehr umfangreich. In den Duisburg-Ruhrorter Häfen wurden arbeitstäglich 32 788 Tonnen, in der Vorwoche 25 334 Tonnen umgeschlagen. Auch die Leistungen der Rheinschiffahrt sowie der Kanalhäfen gingen in Anbetracht der günstigen Schiffahrtsverhältnisse wesentlich in die Höhe.

Warenmärkte.

GA. **Hamburger Warenmärkte.** Hamburg, 3. Febr. (Eig. Drahtb.) Auf dem Kaffeemarkte trat heute wieder eine gewisse Zurückhaltung der Käufer ein. Brasilsorten waren ziemlich unverändert, nur bessere Ware notierte ½—1 Schilling höher. Markotterten den Schwankungen der Baluta entsprechend. Es notierten Santos superior 6,50—7 Mark, Primes 7—7.50 Mark, Extraqualitäten 8—8,75 Mark. Auf dem Kakaomarkte war das Geschäft etwas regerer bei mäßig anziehenden Preisen. Die Forderungen des Auslandes waren unverändert. Die Haltung auf dem Reismarkt war bei ziemlich regem Geschäft unverändert. Der Getreidemarkt zeigte stetige Tendenz. Mais loko vom Boden 160—165, vom Kai-Waggon 145—150, Februar 145, März-April 140—143.

b. **Das Kölner Bleisyndikat** erhöhte die Preise für gepreßte und gewalzte Bleisabrikate mit sofortiger Wirkung um 60 Mark, so daß sie sich auf 700—760 Mark, je nach Qualität, belaufen.

Hamburg, 3. Februar. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	940/935	Blei ab Hütte	515/500
Silber per Febr.	940/935	Blei (Hamb. pat.)	490/480
Silber per März	935/925	Zinn Banca-Straits	4700
Silber per April	930/925	Zinn deutsch. Min.	4800
Zink (Hüttenrohz.)	350/335	Zink. greifb. Hamb.	1[illegible]
Zink per Februar	355/345	Kupfer Raffinade	1[illegible]
Zink per März	355/340	Kupfer Wirebars	1[illegible]
Zink per April	360/340	Quecksilber	78/65
Zink umgeschmolz.	370/360	Antimon	8¼/7
Blei (Orig.-Hütten-weichblei, dopp. raffiniert) Lager	515/500	Aluminium	—
		Gießsplitt	1875

GA. **Londoner Metallbörse.** London, 3. Febr. (Eig. Drahtb.) Metall-Eröffnungskurse von 12.37 Uhr mittags: Kupfer per Kasse 68,75, per drei Monate 69,75, Zinn per Kasse 161, per drei Monate 167.

London, 2. Februar. (Drahtbericht.)

Kupfer	69⅜/69⅝	Blei	24/23¾
Elektrolyt	76 77	Quecksilber	—
Zinn	162⅜/163⅜	Silber	—
Zink	24/25	Gold	—

Kassakurse vom 3. Februar.

	2/2.	3/2.
Kriegsanleihe	77.50	77.60
Bahnen.		
Schantungbahn	27.75	27.85
Schiffahrt.		
Hamb.-Amerik. Paketf.	190.50	191.25
Hamb.-Südamer. Paketf.	338.75	340.00
Hansa-Dampfschiffahrt	310.00	311.00
Norddeutscher Lloyd	185.00	186.00
Banken.		
Barmer Bankverein	169.00	169.50
Barmer Kreditbank	168.00	—
Bergisch-Märk. Ind.	220.00	220.00
Berliner Handels-Ges.	241.00	241.00
Commers- u. Privatbank	213.50	213.50
Darmstädter Bank	178.00	180.00
Deutsche Asiat. Bank	450.00	451.00
Deutsche Bank	300.50	300.00
Deutsche Effekten- u. Wechselbank	241.75	241.00
Disconto-Gesellschaft	214.75	214.50
Mitteldeutsche Bankverein	—.—	—.—
Industrie.		
Aachener Leder	587.00	600.00
Aktiengesellschaft Hagen	425.00	425.00
Adler-Fahrrad-Werke	240.00	240.00
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	422.00	422.00
Alexanderwerk	852.00	852.00
Allgemeine Elektr.-Ges.	337.00	337.00
Alsen, Zement	1[illegible]	1[illegible]
Badische Anilin	1[illegible]	1[illegible]
Baldus, Maschinen	1[illegible]	1[illegible]
Bamberg, J. F.	1[illegible]	1[illegible]
Berg, Brohltal	1[illegible]	1[illegible]
Bergmann Elektr.	1[illegible]	1[illegible]
Bert.-Gub. Hutfabrik	795.00	788.00
Bismarckhütte	—.—	666.00
Buchumer Gußstahl	466.00	466.00
Bopardia Walzwerk	490.00	490.00
Bufaug	611.75	622.00
Busch, F. W., Lüdenscheid	1[illegible]	1[illegible]
Busch, Waggon	600.00	600.00
Chem. Griesheim	1[illegible]	1[illegible]
Chem. Weiler-ter-Meer	1[illegible]	1[illegible]
Chem. Werke Albert	1[illegible]	1[illegible]
Concordia	1[illegible]	1[illegible]
Consolidation	1[illegible]	1[illegible]
Daimler Motoren	1[illegible]	1[illegible]
Deutsch-Luxemburg	1[illegible]	1[illegible]
Deutsche Erdöl	1[illegible]	1[illegible]
Deutsche Kali	1[illegible]	1[illegible]
Deutsche Waffen u. Mun.	1[illegible]	1[illegible]
Eisengießerei Velbert	1[illegible]	1[illegible]
Elberfelder Farben	1[illegible]	1[illegible]
Enzinger	1[illegible]	1[illegible]
Essener Steinkohlen	1[illegible]	1[illegible]
Fulten & Guilleaume	1[illegible]	1[illegible]
Gasmotoren Deutz	1[illegible]	1[illegible]
Gebhard & Co.	560.00	560.00
Gelsenkirchener Bergw.	345.00	349.75
Gelsenkirchener Guß.	1[illegible]	1[illegible]
Gerresheimer Glas	1[illegible]	1[illegible]
Goldschmidt, Th.	1[illegible]	1[illegible]
Gothaer Waggon	1[illegible]	1[illegible]
Harb, Wiener Gummi	1[illegible]	1[illegible]
Harpener Bergbau	1[illegible]	1[illegible]
Hasper Eisen	1[illegible]	1[illegible]
Hilger, Verein.	1[illegible]	1[illegible]
Hindrichs Auffermann	1[illegible]	1[illegible]
Hirsch Kupfer	1[illegible]	1[illegible]
Höchster Farbwerke	1[illegible]	1[illegible]
Honsel, Eisen	1[illegible]	1[illegible]
Humboldt	1[illegible]	1[illegible]
Ilse-Bergbau	1[illegible]	1[illegible]
Königsborn	—.—	—.—
Geiz, Körting	270.00	272.00
W. Kayß	1[illegible]	1[illegible]
Klempner Metall	1[illegible]	1[illegible]
Lahmeyer	—.—	—.—
Lauchhammer Gußst.	1[illegible]	1[illegible]
Lothr. Hüttenw. Aumetz	1[illegible]	1[illegible]
Löbbecke & Metall	1[illegible]	1[illegible]
Maschinenbau-Hütten	1[illegible]	1[illegible]
Mechan. Weberei	1[illegible]	1[illegible]
Oberschles. Eisenb.-Bed.	1[illegible]	1[illegible]
Oberschles. Eisen-Ind.	1[illegible]	1[illegible]
Oberschles. Kokw.	1[illegible]	1[illegible]
Oesterr. Stahlwerk	1[illegible]	1[illegible]
Ornstein & Koppel	1[illegible]	1[illegible]
Phönix Bergbau	1[illegible]	1[illegible]
Rathenow Papier	1[illegible]	1[illegible]
Rhein. Braunkohle	1[illegible]	1[illegible]
Rhein. Metall-W.-A.	1[illegible]	1[illegible]
Rhein. Möbelstoff	1[illegible]	1[illegible]
Rhein.-Nassau	1[illegible]	1[illegible]
Rhein. Stahlwerke	1[illegible]	1[illegible]
Rhein.-Westf. Kalk	1[illegible]	1[illegible]
Rheydt Elektrot.	1[illegible]	1[illegible]
Rombacher	1[illegible]	1[illegible]
sachsenwerk	1[illegible]	1[illegible]
Schloßfabrik Schleiz	—.—	—.—
Schönborn, Gebr.	1[illegible]	1[illegible]
Schütz, Herm., Rheydt	1[illegible]	1[illegible]
Siebert & Salzer	1[illegible]	1[illegible]
Siemens & Halske	1[illegible]	1[illegible]
Solinger Stahlwaren	1[illegible]	1[illegible]
Stahlwerk Becker	1[illegible]	1[illegible]
Stolberger Zink	1[illegible]	1[illegible]
Thale Eisenhütte	1[illegible]	1[illegible]
Thüringer Gasgesellsch.	1[illegible]	1[illegible]
Tietz, Leonhard	1[illegible]	1[illegible]
Tuchfabrik Aachen	1[illegible]	1[illegible]
Vereins. Deutsche Nickelw.	1[illegible]	1[illegible]
Vereins. Glanzstoffabriken	1[illegible]	1[illegible]
Vereins. Gothaerwerke	1[illegible]	1[illegible]
Vereins. Zypen & Wissen	—.—	—.—
Wasser Akt.-Ges.	1[illegible]	1[illegible]
Westeregeln Kali	1[illegible]	1[illegible]
Westf. Draht-Ind.	1[illegible]	1[illegible]
Westf. Eisen, Langendreer	1[illegible]	1[illegible]
Westf. Kupfer	—.—	—.—
Wicking, Portland	1[illegible]	1[illegible]
Wicküler-Küpper-Brauerei	1[illegible]	1[illegible]
Wittener Glas	1[illegible]	1[illegible]
Wittener Gußstahl	—.—	—.—
Zellstoff, Waldhof	1[illegible]	1[illegible]
Otavi-Minen	1[illegible]	1[illegible]
Deutsche Petroleum	1[illegible]	1[illegible]
Weyersberg & Kirschn.	1[illegible]	1[illegible]

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	2. Februar Geld Mk.	2. Februar Brief Mk.	3. Februar Geld Mk.	3. Februar Brief Mk.
Holland 100 Gulden	2165.30	2169.70	2122.85	2127.15
Belgien 100 Frk.	457.00	458.00	449.60	441.40
Norwegen 100 Kr.	1178.80	1181.20	1158.60	1161.40
Dänemark 100 Kr.	1223.75	1225.25	1203.75	1206.25
Schweden 100 Kr.	1393.60	1396.40	1378.60	1381.40
Finnland 100 Mk.	217.25	217.75	217.25	217.75
Italien 100 Lire	229.75	230.25	224.75	225.25
England 1 Pfd. St.	243.75	244.25	240.75	241.25
Amerika 1 Dollar	63.43	63.57	62.85	62.95
Frankreich 100 Frk.	447.05	447.95	442.05	442.95
Schweiz 100 Frk.	1011.40	1013.60	999.00	1001.00
Spanien 100 Pes.	874.10	875.90	864.10	865.90
Oesterreich 100 Kr.	—	—	—	—
Tschechoslow. 100 Kr.	16.98	17.02	16.98	17.02
Prag 100 Kr.	73.15	73.35	73.15	73.35
Ungarn 100 Kr.	11.28	11.32	11.10½	11.14½

GA. **Berliner Devisenverkehr.** Im Nachmittags-Devisenverkehr war das Geschäft in Devisen still bei kaum geänderten, aber eher etwas festeren Kursen. Holland wurde mit etwa 2125, Neuyork mit 63, Schweiz mit 1000 bezahlt. Der Anfangskurs der Mark aus Neuyork wird mit 1,57 gemeldet.

Beim Gebrauch von Zahnpulver u. Zahnpasta verlangen Sie ausdrücklich Nr. 23 „23“ Die wissenschaftlich erprobten Zahnpflegemittel nach Zahnarzt Dr. Rabe. In allen Apotheken und Drogerien en gros Fa. Jacobi.

Lebensmittelausgabe in Barmen.
Weizengries, Einheit 250 Gramm und 1 Pfd. Hafer zu 9 Gramm Hülsen-Hafer zusammen für 2,25 Mark auf Abschnitt F der Lebensmittelkarte ab 10. 2. 21 an die eingetragenen Kunden in den Geschäften, die Lebensmittelausgabestellen führen.
Barmen, den 3. Februar 1921. 308/079
Lebensmittelamt, XVII.

Verdingung.
Für die Kleinwohnungshäuser an der Kohlstraße soll die Herstellung von Zäunen vergeben werden. 4121
Verdingungsunterlagen sind im Rathause, Zimmer 35, 3. Obergeschoß, zum Preise von 1 Mark erhältlich.
Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Mittwoch, 9. Februar 1921, mittags 12 Uhr, beim städtischen Hochbauamt einzureichen.
Die Eröffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet in dem oben angegebenen Termine im Zimmer 35 des Rathauses statt.
Elberfeld, den 2. Februar 1921.
Städtisches Hochbauamt.

Statt Karten.

Die Geburt eines kräftigen
Stammhalters
zeigen hocherfreut an
L. J. Gielen und Frau Martha
geb. Siegen.
Elberfeld, den 3. Februar 1921.
(Privatklinik Professor Martin).

Anzeige liegt bei.
Am 2. Februar ein prächtiges Mädel angekommen. — Dieses zeigt in dankbarer Freude an
Heinrich Brinker und Frau
Anna geb. Löhmer

Statt Karten.

Willy Vaillant
Martha Vaillant
geb. Paßbender
Vermählte.
Elberfeld, Luisenstraße 86.

Moritz Holstein
Lydia Holstein geb. Oehe
Vermählte.
Vogelsang a. M. (Hotel Schwarzer Bär) Elberfeld
den 2. Februar 1921.

Garnrollen
in allen Größen, sowie sämtliche 7026a
Holzspulen
für die Textilindustrie, Elektrizitätsgesellschaften, Kabinen-Einschlagfutter etc. liefert schnellst. die mechanische Holzspulenfabrik und Sägewerk
Friedrich Wessels, Barmen, Sedanstr. 41, Tel. 3183.

Nachruf.

Am 2. Februar 1921 verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Kamerad, der
Hilfswachtmeister
Otto Groth
der großen techn. Hundertschaft
im blühenden Alter von 22 Jahren.
Sein Diensteifer sowie treue Pflichterfüllung und seine echte Kameradschaft sichern unserem verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken.
Für die Beamten der Schutzpolizei Rheinland-Westfalen, III. Abt., Elberfeld-Barmen:
Bindernagel
Polizei-Major und Kommandeur

Statt Karten.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meiner innigstgeliebten Frau, unserer treusorgenden Mutter, sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pastor Schmalgemeyer für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe unsern tiefgefühlten Dank aus.
Ernst Winkelsen
und Kinder.
U.-Barmen, den 1. Februar 1921.

Otto Pottmann,
größte rheinische Häuser- und Gütervermittlungs-Zentrale,
Barmen, Allee 42.
Telephon 3708.
Habe zu verkaufen:
6 Fabriken, 2 Anstand, Hofland, Duzenburg, 37 Hotels u. Restaurants, 61 Pensionspitäler, 13 Landgasthöfe, 9 Güter, 111 Restaurants, 64 Etagen- u. Wohnhäuser, 4 Stinos, zum Teil mit Restaurant, 69 Geschäftshäuser, 1 Brauerei, 6 Handlungen, 2 Bäckereien, 6 Schlächte, 5 Patente, 1 Schlosserei, 1 schönes massiv. Etagenhaus im Nordviertel, m. Geschäft. Nr. 78 000 M. 1 gute Landstelle mit Grundstück, Bahn-Anschluß, Nr. 165 000 M., Anz. 50 000 Mk., gute Lage, mit Kohlenkonzession, für Bau- oder Export-Geschäft, im Sauerland. 2 Etagenhäuser m. Laden in Barmen. 150 und 275 qm.
Wer etwas kaufen oder verkaufen will, wende sich sofort an obige Firma. Nachweis für Käufer kostenlos; Käufer zahlt Vermittlungskosten erst nach Kaufabschluß. Schnelle u. reelle Erledigung wird zugesichert.

Kohlenhandlung
m. Bor- u. Hintergarten, Magazine, (4-5 Zimmer, kann evtl. getauscht wd.) preiswert zu verkaufen. Angeb. u. B 1139 an die Geschst. d. Ztg. Remscheid. †

Maschinen
Gustav Jung & Co.
Elektrizitäts-Ges.
Elberfeld, Bahnhof Nr. 12.
Drehstrom-Motoren

Drehstrom-Motoren,
1, 2, 3, 5, 7½, 10, 15, 20, 30—150 PS. Kupferwickl.
Gleichstr.-Motoren
3PS. 440 V., ¼, ½, 1, 1½, 2, 3, 5, 6, 8, 10 PS. 220 Volt. 700 u. 1000 U. Sämtl. Dynamos. Remscheid, Reinshofstr. 19. Tel. 3201. †

Drehstrommotoren
Gleichstrommotoren
Dynamomaschinen
110, 110/160, 220, 220/380, 440 u. 500 Volt, ¼, ½, ¾, 1, 1½, 2, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 15, 17, 20, 25—100 PS. Fabr. AEG, BBW, SSW Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen.
Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 226b
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 2, Ia, b. Persepr. 1660, 1016, 4771.

Drehstrom-
Generatoren 200, 300 u. 400 KVA für Transformatoren, 250 KVA, Riemen, Spann. Ref. sof. ab W. Hansen, Ing., Elbf., Jerusalemerstr. 1304.

Gelegenheitskauf
Wegen Umzugs billig ab Standort:
22 Drehbänke bis Dr. 2 Bohrmaschinen, 2 Fräsmaschinen, 1 Hobelmaschine, 6 Schleifmaschinen, 3 Gewindeschneidmaschinen, 2 mm. 1 Exzenterpresse, 1 Stanzmaschine, 1 Abkantpresse, 1 Blechschere, 1 Blechrundbiegemaschine, 1 Blechrollmaschine, 1 Blechkantenhobelmaschine, 1 Blechlochmaschine, 1 Blechrichtmaschine, 1 Blechbiegemaschine

Nur beste Qualität!!

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
roh und gestrichen.

Küchen
in großer Auswahl zu unerreicht billigen Preisen

Heller's
Möbel-Vertrieb
B. Hünestraße 28.
B. Gemark.-Ufer 27

---

*Speisezimmer mit echten Intarsien, preisw., auch a. günst. Zahlbed. zu vk. R. Cöln, E., Kaiserstr. 20

Modernes 117
Speisezimmer,
schwere Ausführg., 150er Büfett, mit Silberschubladen, Kredenz, groß 2-zugrig m. Kreuzverb., 6 hochlehnige Rindlederstühle, 7800 Mk.
Illbrichs Möbel-Lager, Elbf., Karlstr. 4 part., Ecke Bachstraße Eingang Karlstraße.

Anzbed. Küche 2200 Mk.
eng. Schrank., 2950 Mk. R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.*

Pfingsten für Brautleute!
Schöne, moderne Küchenausstattung, bestehend aus 2tür. Küchenbüfett, unten Schubladen, Anrichte mit Aufsatz, Tisch, 2 Schemel u. schön. weiß. Herd, komplt für 2500 M. zu vk. Brinkmann, B., Herzogstraße 6 †

Umstände halber schw. Bett eichen. e279
Schlafzimmer
mit Marmor, Patentmatratzen, Stell. Wollmatr. u. 2 Sesseln für 7000 Mk. zu vk. Körner, Bodwinkel, Rosenstraße 17.

Möbel! 12606
Bestand Vorrat reicht: moderne Schlafzimmer m. gr. Spiegelschrk. v. 6000 Mk. an, Eich. Speisezim., nur wen. echt. Lederstühle v. 6000 Mk. an, Eichen-Herrenzimmer mit echt. Lederstühlen, v. 5500 M. an, Küchen kompl. v. 2500 Mk. an, große Auswahl in allen Preislagen bis zu den elegantesten. Matratzen auf Lager. Kinderbett u. Gitterbetten. Chaiselongues u. Schreibsekretäre.
J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35
Tel. 2577 und 1610

Sehr gut. Schlafzimmer mit Patentrost (neu) billig zu verk. J. Brechtmann, Kgl. Tapezierer 116b.

Schlafzimmer
echt Eiche, bestehend aus: 180 cm Spiegelschrank, Waschkommode m. Spg. u. echt. Marm., 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 Schoner, 2 Stühlen, 1 Handtuchh. M. 64.— bis 12
Friedländer Nachf.
Elberfeld, Hofkamp 30.
Billbergstraße 16.

Bedeutend herabgesetzt
um mit dem Beständen zu räumen: Schlaf- und Herrenzimmer, nur 1a Ware, wofür schriftl. dinglich Garant. übernehm. Reinhardt & Richardt, en gros Möbel, en detail, E. Schlobbi 8-10. 1137

Echt Eichen-Schlafzimmer
zu 6000 Mk. zu verk. R. Höfer E., Kaiserstr. 20.

Mod. Schlafzimmer mit Fein Spiegelschr. u. 1 Matr., f. 4000 M., gr. rundbad. Küche, n. Fabr., für 2700 M. R. Höfer, Elberf., Kaiserstr. 20 *

Sehr Mod. ob. aclamm.
Birken-Schlafzimmer,
neu, hochmod., m. Matr. Marm. u. 180er Spiegelschrank, 5500 Mark †
Möbel-Schibach Barm., Kleine Flurst. 12.

Rohr., roßh., engl. Bett,
Ia Federfüll., alles wie neu, billig zu verkaufen Wedder E., Friedrich-Str. 17, 1. nicht 1. Lad.*

Kaiserbett m. Matr.,
Patentrost, Matratze, 1 Paar gute Bettfedern, Kleiderspiegel mit Unterschrank, Sackuhr, m. Schl., 1 Drehst., E., Hofkamp 29, 2 mal schrk.*

Kinderbetten
Gitterbetten, Bettst., pomm. gebeizt, kpl. zu verkaufen Barmen, Brederstraße Nr. 19. †

Bettst., fichtl. Rost und Matratze zu verk. Bes. Barmen, morg. Gärtner, Grünewalderstr. 35.*

Bettst., Stuhl, Sekret., Kleiderschr., Tischtuch u. Chaiselong. m. 9 Kissen f. billig. R. Brandt, Neuenteich 38.*

Korbmöbel
stets zu bill. Armbrecht, Barmen.*

Nußbaum-Büfett,
1,42 groß, Wetzsteinen, E., Königstr. 351, 1. Etg.*

Chaisel., v. 300 Mk. an, Sofas v. 370 M. an, Bolderg. 11a, Barmen, Hatzfeldschulstraße Nr. 13a.*

Leder-Plüschsofa und Chaiselongue zu verkauf. Blau, Elberfeld, Wilhelmstraße 22, II.*

Sehr gute gebr. Seide-Garnitur wen. Platzmangels billig. Kr. Heise, Elberfeld, Hochstraße 25.

Chaiselongue Stoff-Sofa zu verkauf. Montag, Elberfeld, Marienstr. 15.*

Sofa in rot u. gr. Plüsch, Kinddiele, Chaisel. bill. * R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.

Schreibtische
für Büro und Privat.
Bücherschränke.
Schreibtischsessel
preiswert
Möbelfabrik Haus,
Elberf., Mühlenstr. 13.*

Nußb.-Dipl.-Schreibtisch
Bettstelle mit Matratze, kleine Dezimalwaage, Mantelstock, Tische und 2 Schaukasten billig zu verkaufen. Biehmann, B., Schafbrückenstr 33.†

Garten-Mobiliar,

Rohrstühle. Essenstühle. Eisentische. Holztische. 1 Bücherregal, 1 Pult, 4 Gaskronleuchter, 1 weiß Bettstelle mit Matratze, 1 Bierbüfett zu verk. Hotel Reichshof, Barm., Bahnhofstr. 12-14. 8034a

---

Hessen Nationierung.
Ein echter oval. Nußb.-Tisch, 42er Damenbüste, lack. eis. Waschtisch, gr. ältere Koffer, 2 Reich., 1 Soxletkessel mit 16 Fl., großer Hutkarton mit Herrenriemen, Spüldrm., Petroleosen, neuer wß. em. Tischkocher, versch. porz. Gasampensch., gr. Petr.-Lampe, Hdlsbank, Bura f. Kn., alte Schuld. abz. Rothschild, E., Sophienstr. 26. Bes. Freit. 8—11. 12049

Sch. Kaminofen und 2 Plüschdecken billig. Zu besicht. v. 5 U. ab. Hesse, E., Ludwigstr. 12a, pt. *

Germania-Fäller, darinnen Haus, E., Hochstr. 65, j.*

Arbeiter Herd, Brüninghaus, E., Neuenteich 38.

Groß. eis. Dauerbrandofen und frischer Ofen zu verk. Meiendahl, Elb., Franzenstraße 25a. *

Prachtv. Dauerbrenner sow. einige Schwedenöfen u. Einmachtöpfe preiswert zu verk. Aug. Engels, Barmen, Winterstraße 9 †

Gr. Kinderwagen, Mod., Deichsl. u. D. Bremser, E., N. Nordstr. 24, III.*

Verschiedenes

Tischbillard,
komplett, 10 Queue, 3 Elfenbeinbällen, 3 Zähler, schöne Schnitzarbeit, wie neu, f. 3000 Mk. b. zahl. Sippel, Elberfeld, Neuererstraße 2 †

Neue Zichlaren
verschk. Größen, für jeden Zweck, Fabr. d. A. Eicker, Barm., Scharnhorststr. 19 †

K.-Klappw. m. Verd. u. Gummi, Stuttgarter, Elb., Franzenstraße 4, 1 Et. *

Kinderwagen
Brennabor, blau lack., m. wß. Zwn.-Lederbezug u. Gummireif, sehr gut erhalten, zu vk. Hückler, E., Albrechtstr. 1 *

Schön erh. Kinder-Sitz- u. Liegewagen mit Verd. u. Gummi zu vk. Krebbe, E., Tennstr., Hauptstr. 166a.

Guter Kinder-Sitz- u. Liegewagen zu vk. b. Schemm, E., Königstr. 55a, Hths.*

Treibriemen
in all. Größ. daz. rein
Waltran
ab Lager lieferbar 832
Hugo Goldmann
Elbf., Mühlenbergerstr. 7.*
Telephon 686

2 gut erhaltene Anzüge für mittlere Figur sehr billig zu verkauf. Heinr. Brümmel, E., Kaiserstr. 35, 2. Et. Sprechz. nur Werktag mittag von 1—3. *

Im Auftrage verkaufe zu außnahmsweise billigen Preisen, sofort bezw. kurzfristig lieferbar:

Dunkel geglühtes, kalt gewalztes
Bandeisen
in Ringen.

5000 Kilo	12 x 1,00 bis 1,40 mm	
4000 Kilo	16 x 1,00 bis 1,25 mm	
5000 Kilo	27 x 1,00 bis 1,25 mm	
5000 Kilo	60 x 1,00 bis 1,70 mm	
8000 Kilo SM	84 x 1,10 bis 0,75 mm	
500 Kilo	130 x 1,00 bis 1,40 mm	

Lieferung erfolgt direkt ab Werk. Anfragen erbittet:
Gustav Tondermann, Wald, Rhld.,
Telephon 1928 Amt Solingen. e312

3000 kg Flanken,
geeignet für Hosenträgerfabrikation, abzugeben, auch tauschend. Unterhalte ebenfalls tauschend große Quantitäten Ia Juvanleder, deutsche Gerbung.
Carl Regt, Elberfeld, Schneidemühlenstraße Nr. 9.

Doppelfenster
mit Oberlicht und Blindrahmen 1,50×2,50 groß, zu ein großer Teil dicke Ballen sofort preiswert abzugeben.
Mathaus, Elb., Sophienstr. 9 (Torinsofer).

Gut. Mag. zehn d. Osterm. zeit., Deppersd. Hpt.*

Schwarz. Jackenfleid mit Seide gest., Größe 42, für 45 Mark. Große, Elbf., Gartenstr. 8, II.*

Lederwalzen
zu verk. Paul Meyer, E., Nordstraße 40.*

Gardinenstoffe
Stores
bei preiswert abzugeben H. Hülse, E., Rädernberg-straße 77. Fernruf 3223.*

Wäschefabrik
verk. 60 St. farbige Oberhemden Hartdill in jeder Größe. H. Boos, Elbf., Prinzenstraße 51.*

Partieposten!
Taffetbänder (Haarbd.) schwarz und farbig, sehr billig. Rülle, Elberfeld, Königstraße 384.*

Posten 8018a
Rohrverbindungsstücke,
Gas- u. Patentrohre zu verkaufen.
Wald. Schmitz, Barm.-R., Hölerstr. 11.

Chassepot,
umgearb., mit 50 Schrotpatronen, zu verk. Sehr Antrag an W. Schulten, Ortskrankenkasse Elb.*

Gelegenheitskauf!
3 Photo-Apparat, darunter eine Gärtz-Anschütz-Klappkam. 13×18, mit Dagor m. reichh. Zubeh., 5 Dtzd. Platt. 800 Bromid- u. Gas-Karten verschießbar, Lederkoffer, Retouch-Kast., Chemikal. u. a. m. für 1200 Mark zu vk. Friedr. Söhngen, Elbf., Hauptstr. 21.*

Zu verkaufen:
Meyers' Lexikon,
21 Bde. mit Rückd.-Regal, 1 Rückd.-Schreibtisch, Gestell m. Roßhaar, 1 fl. Tuch, 2 gr. u. 2 kleinere Bilder (Jagdstücke) weiß Bettfeld, 1 Mädch.-Rad von 12-13 J. zu verk. bei Damm, Barmen-Rittersh., Heckinghauserstr. 215 †

Fichten-Leerstig
in der Nähe von Barm.-R. sofort einige Waggon abzugeb. Anfragen an Ottomar Ackmann, Rummenohl b. Hagen-W. 9200!

1 Eichenfenster,
2×3 m, mit Glas.
1 Eichenfenster,
3×2 m, mit Glas.
150 m Heizröhren,
180 mm l. W., m. Muff., Schmiedeherde, Schmiedwinden, Kettenzüge, Winden, Pioniere, Scheerriemen, Hämmer, Zangen, Oberlampe verkaufe billig
Julius Täcking
Lennep-Hackenberg bei Barmen.

Wegen Aufgabe
habe ich zu verkaufen: drei Schaufenster, beleuchtet, aus 3 Spiegelscheiben je 187×247 groß, 6 Oberlichtscheiben je 0,56×0,45 groß, drei Schaufensterholzrahmen mit Rolladen, Rute und geschwungenem Oberlicht, drei Holzrolläden mit Selbstroller, 195 breit, 350 hoch mit Rolladenkasten, zwei Feuervorsätze, geeignet zum Ausstellen mit Karpetdraligasglühlampen 1 eich. Haustür, Zierlig mit Oberlicht 148×333 groß, 4 Sandsteinstufen mit Antrittsplatten 150 lang, drei drehflügelige Kellerfenst., 195×155 groß, drei Lichtschachtabdeckungen, 198 l. m. Eisen. 12050
Carl Radeck, Elberfeld, Steinstraße 22.

Glas-Abschluß,
2,80 m hoch, 15 m lang, in Brüstung (12 Türen), auch geteilt, billig zu vk. Otto Ritscham & Co., Hilgenstock, Tel. 194.

Holzkobeln Rüssing, Elberfeld, Kölnerstr. 36 *

Brennholz
auf Ofenlänge, waggonweise liefert bill. 83510
C. C. Schaa, Brühl-Köln

Schellack,
rein, Kilogr. 150.— Mark.
Tischlerleim,
Dallack Ia 1379
G. Heinz-v. Mook,
Elberfeld.

Schuhreste
nach Vorschrift liefert für Wiederverkäufer billig: J. Meyer, E., Bodenstr. 51.

Tiere

Pferd
mit Geschirr, Rückerlieferungswagen und Karre preiswert zu verk. Herm. Kupping, Radevormwald. b3528

Gutes Kaffeepferd billig zu verk. Linden, Elbf., Südstraße Nr. 16. *

Umständehalber ist schwarzer, braungezeichneter, 5 Mon. alter
Zwergdackel
mit Stammbaum zu verkaufen. Selbiger stammt von mehrfach prämierten Eltern, ist rassereinrein, glänzend als Jagdhund geeignet und außerordentlich wachsam und anhänglich. Näh. beim Portier von Kromberg & Freyberger, Barmen-R., Gosenburgstraße 47. 8002a

Ia deutsche Schäferhunde,
ältere u. jüngere Tiere. Ia Deckrüde deutsch. Hündinnen m. gut. Stammb. Lange, Elb., Karlstr. 25a.

3 St. a. Jagdhund. Moses, E., Neustr. 20, II.*

Für Liebhaber!
Foxterrier-Rüde, 10 Woch. alt, Ia Stammbaum, Bes. u. Zu. Gerl. Tem., Hochmühlstr. 2. †

Junge scharfe Wachthunde zu verk. Rittershoff, Ll.-Barmen, Allee 32.

Legehühner zu vk. Stein, Elbf., Preitsch. 38.*

Kaufgesuche

Fabrik
von 500 bis 3000 qm zu kaufen gesucht. Kapital in jeder Höhe vorhanden. — Angeb. u. B 1164 an die Gesch. B., Neuerweg 57†

Kohlengeschäft
zu kaufen gesucht mit Stallung u. Lagerplatz. Ang. u. F. 8163 an Gl.*

Lebensmittel-Geschäft
evtl. m. Haus, zu k. ges. Angeb. unter B 1100 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Achtung!!
Dampfmaschinen,
Dampfkessel,
Lokomobilen,
Werkzeugmaschinen
Motoren etc. etc.
sowie Betriebs-Anlagen
ganze zu kaufen gesucht. 2290
Franz Speitmann,
Barmen 69. Tel. 4076.

Gut erhaltene
Garnspulmaschine
gesucht
Richard Quiedrinat,
Herzkamp. †

Sonnenblende
für mehrere Verkäufer v. Kenner ges. Barzahlg. Angebote an B. Mertes, Rhein-Bld., Domst. 38. vb29

Leicht. Bettwagen für Kleinpferd zu kaufen gesucht. P. Banoth, Elbf., Brunnenstraße 37, II. *

Mod. gut erhaltenes **Schlafzimmer** auf Kredit gesucht. Angebote unter B. Bruderstraße 8, II. †

Gebrauchter Hund von Privat, mit Stammbaum, gesucht. Gefl. Angebote unter B. Neuenteich 38, I.

Fabrikanwesen,
ca. 500 qm Shedraum groß, mit dabei gehörigem bess. Ein- oder Mehrfamilien-haus, in Barmen, Elberfeld oder Nähe gelegen per bald **zu kaufen gesucht.**

Es muß eine bessere Wohnung oder das ganze Anwesen frei werden. Evtl. kann gegen gemütl. 8 Einfamilien- resp. Landhaus, enth. 6 Zimmer mit Nebenräumen, schönem Zier- und größ. Gemüsegarten und Wiese mit ca. 100 Beerensträuchern u. 50 Obstbäumen, für Geflügelzucht und als Ruhesitz geeignet, bei Radevormwald gelegen, **getauscht werden.** Gefl. Angeb. unter B 1079 an die Geschäftsstelle des Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Baumwollgarne

12—20er amerikanisch, auf Trosseldülsen und Warpcops für 2 und 3 Quartel, größere Posten zu kaufen gesucht. — Nur schriftliche Angebote erbeten an
Johannes Paul, Elberfeld, Hotel Kaiserhof.

Sämtliche Gold- u. Silbergegenstände
Uhren, Zahngebisse, Antikes, Gold- und Silbermünzen, Brillanten, Altertümer, Granaten, Schmucksachen kauft wie bekannt stets zu reellen Preisen
T. Loeser, Elberfeld,
Nur Grünstraße 20, I. Fernruf 327.

Ungenierter Verkauf auch für best. Herrschaft.

Gold- Silber-, Platin-Gegenst., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren u. Granatschmuck kauft stets
Frau Adele Höpfner, Elberfeld,
Kaiserstraße Nr. 6, 4 Etagen, Aufzug, Telephon.

Gold-, Silber-, Platin-
Gegenst., Gebisse, Uhren, Brillanten.
ausl. Münzen, kauft stets
K. Winkelmann, Elberfeld, Paradestr. 58.

Größere Posten b3554
Aluminium
Tastschlüssel, Eckschlüssel, Gabeln,
gerollt und poliert, zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisen und Muster erbeten an:
Südwestdeutsche Handelsgesellschaft Tillmanns & Co. m. b. H.,
Frankfurt am Main. — Postfach 298.

Gold- Silber-, Platin-Gegenst. u. Bruch, ausländ. Münzen, Gebisse; Zahn S. K. kauft **Julius Glas,** Elb., Kipdorf 1, III. Eing. Hofseite.*

Gut erh. pol. gstr. Waschtisch u. gr. Teppich zu k. ges. Ang. m. Pr. E. Heiden, E., Wiesenstr. 9, I.*

Gebr. gut erhalt. Gas-Koch- u. Backofen, Marke Prometheus, zu kaufen ges. Dahlhaus, Elberf., Harmoniestraße 14. *

Zahle hohe Preise für gebr. Kldr., Uniformen, Wäsche u. Schuhe etc. Komme nach auswärts. Karte genügt. **Engelberg,** B., Wilhelmstr. 4. †

Simon Laufer
Elberfeld, Wilhelmstr. 45.
Telephon 4499.
zahlt für
neue und getragene
Anzüge b. 5-40.
Damenkleider b. 600.
Hand- u. Reisekoffer b. 300.
Armbänder u. Teller b. 150.
Pelerinen, Mäntel b. 150.
Seidenbänder, Hosen b. 120.
Diamantsteine b. 500.
je nach Wahl.
Komme auch nach auswärts.

Ich suche ständig zu kaufen:
Herr.-Herren-Garderobe, Herr.-Damen-Garderobe, Wäsche, Schuhe, Gardinen und Möbel jeder Art.
Frau Karl Kollmann, E., Wilhelmstr. 6. Tel. 6069.

Kunstseide,
Ia Qual. Satin, Crêpe, Tüll, Tüller Gardinen, Spitzen, Barmen

Seiden-Babinen
zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Preisangabe erbeten an Bernh. Wachtler Nachfolger, Plauen i. V.

Ungenierter Verkauf!
Ich kaufe
ständig gegen Kasse Kleider jeder Art sowie Möbel, Betten, Wäsche usw.
H. Zauber, Elberfeld,
Wilhelmstr. 4. Tel. 4465.

Komme sofort
nach Erhalt einer Karte zu zahle die höchst. Preise für gebr. Herren-, Damen- u. Kinderkleid. sow. Schuhe, Wäsche jed. Art.
J. Lange,
Elbf., Neuerstr. 104.
Telephon 6272

Kunstseidenes Ripsband
in schwarz, braun u. mk., tausend zu kaufen ges. Gefl. Ang. m. äußerst. Preis erb. **C. Leven & Co.** u. Barmen. †

Berg. Hausuhr
(Altertum) zu kaufen gesucht Schriftl. Angeb. an Karl Hett., Remscheid, Bismarckstr. 40 1163

Hosenträger-Ledergarnituren
fortlaufend zu kaufen ges. Schriftl. gefl. Angeb. erb. A. Martmann, B.-Wich., Kreuzstr. 35. 3719

Abschluß-Barriere
mit Wendetüre für Ladeneinrichtung, 3,25 mtr. zu kaufen gesucht. Gefl. Hölken & Wilkes, B., Margaretenstr. 10

Guter schwarz. mannlich. **Hund,**
der sich eignet, ein groß. Lager zu bewach., sofort gesucht. Angeb. an Martin A. Thomas, Barmen-Wichlinghausen. †

Vermischte Anzeigen

Suche Arbeit
für gut eing. Heissofferei mit, Dreh-, Hobel- und Fräsmaschine, am liebst. Massenartikel. Stempel werden auch angefertigt. Angeb. unter B 1150 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Nebenverdienst!
Täglich 60 Mk. und mehr verdienen fleißige Leute durch den Verkauf eines neuen Schlagartikels. Jeder ist Käufer. Muster gegen Einsendung von Mk 3,— Bruno Kleimann, Dortmund, Dorstfelderhellweg 98. †

Christlichen Leuten,
auch ohne Barmittl., richte Markt- und Hausierstand ein. Hoher Verdienst. † Näh. in der Geschst. 148

Ich suche
baldmöglichst ein
Agenturgeschäft
der Lebensmittel-, Schokoladen-, Tabakwaren- oder ähnlicher Branche
zu übernehmen!!
Gefl. Zuschriften erbeten unter E 8132 an die Geschäftsstelle dieses Bl.

Korbanfertigung
für Industrie, Reeden u. Fabriken. Massenanfertigung v. Ballon-, Kohlen- und Fahrradkörben.
Gebr. Wellenbadstr. 310.
Telephon 2122.

Teilweise Dekorationen.
Plissés Palmenhaus, Elberf., Königstr. 71. *

Aufträge
in Massenartikeln geg. f. Erziehrr. u. Federn, Zimmer, auch Neuheiten, mit oder ohne Materialstellg. Ang. R 3021 Remscheid, Bismarckstr. 40. †277

Stickereien
für Kleider, Blusen, Decken usw. werden sauber angefertigt. A. Strätz, Barmen, Gewerbeschulstraße 109. †

Welcher Dekorateur u. Backschreiber d. Haushaltungsbriefe übern. u. 3 Fenster im Nachbarstädtch.? Ang. u. E 1517 an die Geschäftsst. 1544

Achtung!
Knopflochmaschine!
Knopflöcher werden sauber und billig angefertigt. Muster. v. Maschinenbau bei Dill, Berestr. Max Gutmann, E., Hölderlinstr. 41

Versicherungskonzern
bietet Lehrern und Beamten, die Kapitalanlagen u. Handel und Industrie haben, durch alle Mitarbeit Gelegenheit zu gutem Nebenverdienst.
Interessenten wollen ihre Adresse unter Nr. 111 an den Cronenberger Anzeiger in Cronenberg (Rhld.) senden. b36-39

Kaufen an Rübölen
Beigen und -Hollerern
neuer und gebrauchter Pfannen, Walter Schneider Barmen-Rittershausen, Hedtmannstr. 238. †

Verkäufe
Konkurs-Geschäft
gibt einem Schneider auf d. Hände fertige Roben im Kommissions-Verkauf in Handwerkerkreisen Adr. gefällig u. E 1512 Geschst. *

Suche Verbindung mit
Schnürriemen-Lieferanten.
Preisangeb. u. R 1842 B., Herichstr. 37. †

Uebernehme für einige Friktionspressen d. Schlagen von Al-Bestecken od. dergleichen Richard Lüsebrink, Herzkamp. †

Ja. Anfänger empfiehlt sich in d. Ausführ. sämtl. **Maler- u. Anstr.-Arbeit.** Saub. Arbeit, bill. Ber. Ang. E 8210 an Geschst.

Empf. mich im Hausanstreich, gut u. billig. Ang. u. B 8221 an Gst.*

Bei Zugabe v. Seife w. Krawatt. all. Art angef. Meyner, E., Luisenstr. 36.*

Ia Hauspantoffel
wird mit u. ohne Stoff. zugabe angef. Neuleind, Elbf., Hallerstr. 25. pt. *

Telephon-Anschluß
in Barm. zu übern. ges. Angeb. unter B 1143 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Empfehle mich im Dachmachen und Decken sämtl.
Glasdächer
u. Reparatur. all. Glaserarbeiten. Postkarte gen. Hölll, Barmen, Schönebeckerstraße 6A. †

Transporte aller Art
auch Kohlen von allen Zechen werden zu billigst. Tagespreis übernommen.
Wilh. Köcher, Elberfeld, Hombüchel 3, Tel. 1740.*

Pianis Zimmer frei. * E., Oberstr. 26. Tel. 3123

Leichte, vornehme und risikofreie
Existenz

bei höchstem Einkommen bietet sich Herren durch die Uebernahme der Alleinausnutzung eines gesetzlich geschützten, großartigen Reklamemittels. Frei sind noch die Bezirke Elberfeld Barmen, Remscheid, Solingen, Essen, Duisburg. Die Bezirke werden einzeln, auch im ganzen vergeben. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Anleitung und Unterlagen werden gestellt. Da nur sehr wenig Zeit erforderlich, kann nebenberuflich ausgeführt werden. Nur ernstl. Reflekt., welche über ein Barkapital von 8—20 000 Mark verfügen, das zur Uebernahme erforderlich ist, wollen sich unter Dr. D 598 an Rudolf Mosse, Düsseldorf, wenden. a591

Wer liefert Holzhefte,
glatt gebrebt, evtl. lackiert?
Angebote an a342
A. Mendel, Wald, Rhld.

BARMER TREIBRIEMEN-FABRIK
MEYERS & CO
BARMEN-R.
Reparaturen
Neuanfertigung.
Lederlager, Gerbstoff ganz Leder, Gerbstoffleder, Gerbstoffgarn.

Suche Verbindung mit
Schnürriemen-Lieferanten.
Preisangeb. u. R 1842 B., Herichstr. 37. †

Uebernehme für einige Friktionspressen d. Schlagen von Al-Bestecken od. dergleichen Richard Lüsebrink, Herzkamp. †

Ja. Anfänger empfiehlt sich in d. Ausführ. sämtl. **Maler- u. Anstr.-Arbeit.** Saub. Arbeit, bill. Ber. Ang. E 8210 an Geschst.

Empf. mich im Hausanstreich, gut u. billig. Ang. u. B 8221 an Gst.*

Bei Zugabe v. Seife w. Krawatt. all. Art angef. Meyner, E., Luisenstr. 36.*

Ia Hauspantoffel
wird mit u. ohne Stoff. zugabe angef. Neuleind, Elbf., Hallerstr. 25. pt. *

Telephon-Anschluß
in Barm. zu übern. ges. Angeb. unter B 1143 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Empfehle mich im Dachmachen und Decken sämtl.
Glasdächer
u. Reparatur. all. Glaserarbeiten. Postkarte gen. Hölll, Barmen, Schönebeckerstraße 6A. †

Transporte aller Art
auch Kohlen von allen Zechen werden zu billigst. Tagespreis übernommen.
Wilh. Köcher, Elberfeld, Hombüchel 3, Tel. 1740.*

Pianis Zimmer frei. * E., Oberstr. 26. Tel. 3123

Richtung, Hausbesitzer! Anbauanstrich, 2× Weißweiß, p. qm 10.50 M. inkl. Gerüst. Best. Material, reelle Bedienung. Ang. u. E 8140 Geschst. *

Welche Dame ist bereit, 12069 englische Abschriften zu Hause anzufertigen? Ang. u. E 3449 an Gst.

Drehstrom-Motor,
neu, Kupferwicklung, 220/380 V., 10.2 PS, weg. zu schwach, gegen einen solchen von 15—18 PS mit 800—900 T. zu vertauschen. Tel. Remscheid Nr. 1778. 1163

Gleichstr.-Motor für Klavier, 220 Volt, 300 Touren, ca. Wechselstrom, ¼ PS, zu verk. E. Ewens, B., Rittershausenstraße 14. †

Umst. h. schön. Speisezimmer z. Klavier zu tausch. oder für jeden annehmb. Preis zu verk. Emde, Barmen, Tannenstr. 124†

Pension.
Suche für m. 16j. Tochter gut. Erlern. der einf. bürg. Küche für 1 Jahr in gut. best. Privathaushalt bei voll. Fam.-Anschluß ohne gegl. Vergütg. Aufnahme. Dies. ist in häusl. Arbeit. gut angel., musikalisch. Pfarrhaus bevorzugt. — Nur nach auswärts. Anzuzeigen E. 8252 Geschst. *

An einem guten privat. Mittag- und Abendtisch in best. Hause möchte ein geb. H. teiln. Ang. u. B 1160 B., Neuerw. 57. †

Gut. reichl. Mittag- u. Abendtisch, 7 Mk. Näh. in der Gschst. 1206*

Gerade durch den Salmiak-Gehalt

Dr. Gentner's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver **Goldperle**

anderen Marken überlegen, weil der Salmiak ein gutes und gleichzeitig mild auf die Wäschefaser wirkendes Waschmittel ist.

Rotstern-Bleichsoda ist die beste, weil sie Seife enthält.

Fabrikanwesen,
ca. 500 qm Shedraum groß, mit dabei gehörigem bess. Ein- oder Mehrfamilien-haus, in Barmen, Elberfeld oder Nähe gelegen per bald **zu kaufen gesucht.**

Es muß eine bessere Wohnung oder das ganze Anwesen frei werden. Evtl. kann gegen gemütl. 8 Einfamilien- resp. Landhaus, enth. 6 Zimmer mit Nebenräumen, schönem Zier- und größ. Gemüsegarten und Wiese mit ca. 100 Beerensträuchern u. 50 Obstbäumen, für Geflügelzucht und als Ruhesitz geeignet, bei Radevormwald gelegen, **getauscht werden.** Gefl. Angeb. unter B 1079 an die Geschäftsstelle des Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Leichte, vornehme und risikofreie
Existenz

bei höchstem Einkommen bietet sich Herren durch die Uebernahme der Alleinausnutzung eines gesetzlich geschützten, großartigen Reklamemittels. Frei sind noch die Bezirke Elberfeld Barmen, Remscheid, Solingen, Essen, Duisburg. Die Bezirke werden einzeln, auch im ganzen vergeben. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Anleitung und Unterlagen werden gestellt. Da nur sehr wenig Zeit erforderlich, kann nebenberuflich ausgeführt werden. Nur ernstl. Reflekt., welche über ein Barkapital von 8—20 000 Mark verfügen, das zur Uebernahme erforderlich ist, wollen sich unter Dr. D 598 an Rudolf Mosse, Düsseldorf, wenden. a591

Wer liefert Holzhefte,
glatt gebrebt, evtl. lackiert?
Angebote an a342
A. Mendel, Wald, Rhld.

BARMER TREIBRIEMEN-FABRIK
MEYERS & CO
BARMEN-R.
Reparaturen
Neuanfertigung.
Lederlager, Gerbstoff ganz Leder, Gerbstoffleder, Gerbstoffgarn.

Heute erwartend:
Lebendfrische Schellfische
je nach Größe, Pfd. 2.50 u. 4.50 Mk.
ff. Seehecht im Schnitt.

Aus eigener Räucherei:
Makrelen-Bückinge von 7.50
Ger. Seesal. ger. Schellfische.
ff. Lachsheringe per Pfd. 7.00.
Neue holländ. Vollheringe
pure Milchner. per Stück 1.30.
Paul Hirschmüller, Elberfeld
Holland. Fischhalle, Fischmarkt.
Filiale: Zoologischer Garten, Aquarium.

Für Wiederverkäufer! Für Wiederverkäufer!
Schokoladen
vorzügl. Qualitätsmarken, werden zu Fabrikpreisen abgegeben.
J. Holtz, Elberfeld,
Telephon 6857 Kaiserstr. 41.
Zum Handel zugelassen.

Großer billiger Webwaren-Verkauf!

Unser großes Lager muß geräumt werden, trotz des entstehenden Verlustes!

Ca. 4000 Mtr. Hemdentuch Renforce, 82/83 cm, das Beste vom Besten, nicht zu verwechseln mit gewöhnl. Ladenware, Mk. 15.50

Ca. 3000 Mtr. Kleiderstoff schwarz und weiß □, 100 cm, allerbeste Friedensqualität ..... Mk. 22.50

Ca. 2000 Mtr. Schürzensiamosen 100 cm breit, allerbeste Qualität ..... Mk. 21.50, 18.50

Ca. 2000 Mtr. Biber, gebleicht und ungebleicht, Hemden- und Blusenflanelle, Unterrockstreifen, Moltons usw. ..... Mk. 10.50, 12.50, 14.50. 12.00

Ca. 1000 Mtr. Köperfutter schwarz, 82/84 cm breit ..... Mk. 14.50

Sämtliche Waren sind nur allererste Qualitäten, wie im Frieden!

Gebrüder Simon, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 Verkauf I. Etage.

Handelshof Barmen. 2249 Leipziger Sänger Schlager auf Schlager

Großer Posten **Stangen-Rasierseife** pro Dutzend Mk. 3.— abzugeben. Anfragen an Carl Schmitz, Essingen, Katernbergerstr. 95. e91

GARANTIE SOLINGEN

C. H. Pütter, Elberfeld, Turmhof 4, Solinger Stahlwaren.

Extra billig!!

Ia Braunschweiger Gemüsekonserven.

Ia. Erbsen prima	2-Pfd.-Dose	6.90 Mk.
Ia. Suppenerbsen	2-Pfd.-Dose	5.70 Mk.
Ia. Wachsbohnen	2-Pfd.-Dose	6.50 Mk.
Ia. Schnittbohnen	2-Pfd.-Dose	6.00 Mk.
Ia. Brechbohnen	2-Pfd.-Dose	6.00 Mk.
Ia. dicke Bohnen	2-Pfd.-Dose	6.50 Mk.
Stangenspargel	2-Pfd.-D.	10.00 Mk.
Brechspargel, stark	2-Pfd.-D.	12.00 Mk.

Milch Carnation, gr. Dose Mk. 9.—

Margarine

Neutral ..... 1-Pfd.-Stck. 10.50 Mk.
Crème ..... 1-Pfd.-Stck. 11.50 Mk.
Ersatz für Süßrahmbutter,

Holl. Cocosfett 1-Pfd.-St. 10.—

Eier!

Frische Oldenburger Trinkeier Stck. 1.85 und 1.95 Mk.

Ulster Käse Pfd. Mk. 8.50.

Für Wiederverkäufer billiger!

Glass & Hochberg, Elberfeld

Eier- und Käsegroßhandlung, Tel. 5673. Hochstr. 69, Ecke Kortestraße (am Kornhaus).

Billig. Billig.

Victoria-Erbsen	Pfd. Mk.	2.00
Frische Trinkeier	Stck. Mk.	2.00
Kastanien	Pfd. Mk.	1.25
Möhren	Pfd. Mk.	0.85
Dicke Zwiebel	Pfd. Mk.	0.80
Prima Heringe 70 Stck., 10 St. Mk.		6.75

Teubner, Elberfeld, Hochstr. 75.

Wir müssen siegen!

Polen darf Oberschlesien nicht kriegen!

Zur Rettung dieses echt deutschen Lands
Bringen wir gerne euch ein Pfand,
Nicht mit Schwert, Gewehr und Kanonengetöse,
Nein, durch Spendung vom Erlöse
Des letzten Tages der billigen Woch'.
Darum bitten wir unsere Kundschaft hoch,
Damit uns das gut wird gelingen,
Muß, wer ein echt deutsches Herz,
Auch was dazu bringen;
Doch keinem darf es fallen schwer,
Und kommt ein jeder zu uns her.
Nur der Gang ist Eure Gabe,
Denn 5% von der Einnahme, die ich habe,
Bring' ich zur Rettung dieses Lands
Der Oberschlesien-Spende zum Pfand.
Ein solches ist es bloß allein,
Der Dank dafür wird viel größer sein.
Durch unsere Spende können wir weiter holen:
Eisen, Erze und auch Kohlen;
Große Augen müssen die Polen machen vor Schmerz,
Doch der Abstimmung muß es heißen: Hände weg!
Damit Sie auch Nutzen sollen genießen
Bieten wir, bevor wir die Woche beschließen,
Ihnen allen, Mann und auch Frau,
Nochmals einen Kauf im Preisbedrang;
Dazu die Parole: wir bleiben treu!
Zehn bis zwanzig Prozente neu.
Es gilt deutsche Brüder zu retten vom Joche
Durch die billige Woche.
Keiner darf denken: Ich mache paar Mark
Machen auch den Fonds nicht stark.
Nein, jeder muß rufen,
Soviel die Kleinsten im Mutterschuß:
Viel wenig machen ein Groß!
Dann kommt nochmals alle heraus,
Und eilt zum Elberfelder Emaillehaus.

(Nachdruck verboten.)

Einige Beispiele unserer 8 billigen Tage!

Bitte beachten Sie unsere Auslagen! — Jeder Artikel ein Schlager der heutigen Zeit!

Aluminium geschliffene Stielpfanne und Kasserolle, Stück nur	M 0.95	Schrubbbürste, Ia Ware,	M 1.95
Schlüssel- und Handtuchhalter m. Einlage, nur	M 0.65	Eisen- oder Fensterbürste, Ia Fieber,	M 7.00 u. 3.95
Abseifbürste nur	M 0.95	Scheuerbürsten, Ia Baumwolle,	M 3.95 u. 1.95
Schrubber, gute Qualität, Ia Ware, nur	M 2.95	Ia Wachstuch-Marktmatten	M 10.50 u. 7.50
Kleiderbürste, Ia Fieber, nur	M 3.90	Deutmuffen, guter Solinger Stahl, nur	M 4.90
Große Wichsbürste, reines Roßhaar, nur	M 4.90	Kartoffelreiber, Ia Weißblech, nur	M 4.90
Handfeger, reines Roßhaar, nur	M 7.90	Nickel-Kannenlappen nur	M 2.95
Großer Stubenbesen, rein. Roßhaar, nur	M 19.50	Prima Fensterleder von	M 15.— an.
Piassavabesen, Ia Qualität, nur	M 7.90	Fenster- und Tafelschwämme von	M —.35 an.
Teppichbürste, Ia Ware,	M 6.90	Springformen von	M 3.90 an.

Auf sämtliche weiße Emaille-Geschirre in schwerer Friedensausführung 10%, auf grau gespritzte Geschirre 20%, auf Aluminium und Zink 10% Rabatt.

Unser Geschäftsprinzip: Großer Umsatz, kleinster Nutzen, niedrige Spesen, daher die billigsten Preise!

Also auf zum großen Massen-Verkauf im

Elberfelder Emaillehaus

Elberfeld, Kölnerstr. 60

Lennep, Kölnerstraße 13.

Ein Waggon prima neues Neußer **Sauerkraut** Zentner Mk. 70.— Adolf Gerlach, Oberfeld, Ohligmühle, Großmarkt Telephon 5379.

Briefordner „Leitz" von Mk. 10 an. **Schnellhefter,** Kassel, von Mk. 1 an. **Registratur-Schränke** **Kartotheken,** alle Ersatzteile preiswert im Fachgeschäft Ernst Spenn, Elberfeld

---

Handelshof Barmen. 2249 Leipziger Sänger Schlager auf Schlager

---

Hausierer, Wiederverkäufer.

Einer sagt es dem anderen, Ia Hosenträger Mk. 0.60, Konfirmanden-Hosenträger (Seide), schwarz u. farbig, extra Spitzen (Gummi), Wäsche-Gummiband, Seidentresse, Seidenbänder, Dtzd. 45.— Mk. Hosenträger-Fabrik verk. Kayser, Barmen, Oberbörnerstr. 73b.

Die Mitgliedschaft wird gebeten, für die am 22. Febr. stattfindende Verlosung

Gewinne zu stiften

und bei deren Einkauf die Geschäfte zu berücksichtigen, die sich durch die bekannten Anschlagzettel verpflichten, 5% der Tageseinnahmen vom 5. Februar an die

Oberschlesier-Spende

abzuführen.

Geschenke, mit Namen der Stiftenden versehen, werden gegen Empfangsbestätigung entgegengenommen, in

Barmen: S. & R. Wahl (alten Gebäude), **Elberfeld:** Fr. Seyd & Sohn.

Brennholz

gespalten und auf Ofenlänge geschnitten. Lieferung franko Haus ..... per Ztr. Mk. 12.00

Braunkohlenbriketts

(gesiebt)

auf Abschnitt 26 der Brennstoff-Karte. Lieferung franko Haus ..... per Ztr. Mk. 12.00

Für Zentralheizungen bieten wir an gegen Bescheinigung des hiesigen Kohlenamtes

Zechenkoks

20/40 mm p. Zentner Mk. 00.00
40/70 - - - - 00.00
70/90 - - - - 00.00

Lieferung franko Haus.

Aufträge werden im Kontor, Hofkamp-Hellerstraße 92, sowie in unseren Filialen entgegengenommen. Verkaufsstelle entgegengenommen.

Konsum- und Prod.-Genossenschaft Befreiung e.G.m.b.H., Elberfeld.

Feld und Wald

des Landwirts bewährter Ratgeber.

Jeden Freitag neues Heft. Für jeden Landwirt unentbehrlich. Umfangreicher, wichtiger Anzeigenteil.

Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.

Verlag W. Girardet, Elberfeld.

Haarschneide-Maschinen

für Familiengebrauch.

Trumpf Nr. 3 3, 5 u. 7 mm schneidend, M 48.00
Trumpf Nr. 1 3, 5 u. 7 mm schneidend, M 60.00
Trumpf Nr. 5 1, 3 u. 5 mm schneidend, M 48.50
Trumpf Nr. 0 ganz kurz schneidend, M 47.50
sowie Juwel, Kohinor u.s.w.

Nachschleifen von Haarmaschinen in 2 Tagen. Eigene Stahlwarenfabr. u. Fachmännische Bedienung.

C. A. Lotters ELBERFELD, Telephon 5296, **Turmhof 4.**

Bitte genau auf Nummer und Straße zu achten.

Hasen!! Reine Rasse, Riesen, Silber, Blaue, Weiße, Farbige, Widder, Zwerge, Angora, Lohkaninchen, Meerschweinchen, Tauben, Hühner, Enten, Gänse, Truthühner, Fasanen, Pfauen, Perlhühner, Zwergwachteln, Zwergkämpfer, Zwergseidenhühner, Zwergsteinhühner, Zwergbrahmas, Zwergorpingtons, Zwergwyandotten, Zwergsumatra, Zwergpadua, Zwergsultan, Zwergbantam

Neue Frühjahrs-Stoffe

sind schon zum Teil eingetroffen u. empfehlen als besonders preiswert:

Eleg. blaue Anzugstoffe | Preislagen: Mk. 154.– 244.– 276.–
reinwoll. glatte, gerippte, foulierte u. meltonierte Maßqualität.

Fischbeine graue u. farb. Anzugstoffe | Preislagen: Mk. 126.– 132.– 156.– 180.– 204.– 228.– 252.–
beste, reinwollene Fantasie-Qualitäten

Engl. Homespuns, Marengos u. Cheviotstoffe | Mk. 126.– 156.– 180.– 204.– 228.– 252.–
für Schlupfer, Uebergangs- und Sommer-Paletots

Feine glatte und breitgerippte, schwarze und blaue
Stoffe für Jacken-Kleider u. Röcke | Preislagen: Mk. 96.– 108.– 120.– 132.– 138.– 150.– 176.–
bunte reinwollene Qualitäten, 130—140 cm breit

Dunkle blaue Cheviots, Kammgarn u. Kleider | Mk. 96.– 108.– Preislagen: 115.– 132.– 144.– 156.–
für Knaben-Anzüge, reine Wolle, 140—160 cm breit

Tuch-Lager Barmen-Rittershausen

Berlinerstraße 128 Telephon 5315 Berlinerstraße 128

2 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Herzogstr. 30. Königstr. 76.

Die billigen Schuhtage

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
dauern bis 2. Februar.

Es kommen nur gute Qualitäten erster deutscher Fabrikate zum Verkauf. — Versäumen Sie die Gelegenheit nicht, bevor die Preise wieder steigen.

Schäfer's Schuhwaren

Königstr. 76. Elberfeld Herzogstr. 30.

Stolz schwillt hier diesem Raucher die Brust. — Kutsch, Neumarkt, sorgt für Raucherlust! Zigarren, Zigaretten, Tabak und Pfeifen in großer Auswahl. Alle Gegenstände für Raucher. 1619

Kutsch, 2. Neumarkt
Elberf., im Hause Geneck

Original-Spulung
von Webern auf Holzspulen übernimmt
A. Hollenbach,
Remscheid.

Nur frische **Trinkeier**
Stück 1.20 und 2.00 Mk.
Milch . . . per Dose 7.00 u. 8.50
Edamer vollfett . per Pfund 22.00
Wiederverkäufer Vorzugspreise.

L. Tisch, Elberfeld

Kaiserstraße 46. Telephon 628.

Offeriere:
Ia Bockwürste (Bierwürste) in Dosen zu 4, 8 und 12 Stck., auch einzeln zu haben, Stck. 3.25
Für Gastwirte besonders geeignet.
Feinste Knackwürstchen . . . . . Paar 2.25
Ia Delikatess-Sülze . . . . . Pfund 16.00
Feinster gekochter Schinken mild u. zart, ¼ Pfund 19.00

Schweinemetzger. Heinr. Krabbenhöft
Telephon 2118 Barmen, Heubruchstr. 5

Ihr Besuch bei uns lohnt sich.
Wenn Sie Konfirmanden-, Hochzeits-, Handtücher, Bettwäsche, Bettfedern, Daunendecken u. -Bänder, Steppdecken etc., Barchent, Bettbarchent und Bettleinen jeder Art benötigen. 1260
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

Für Hausierer
ganz besonders günstig:
Ia Toilettenseife
60 Stück in Kartons à 2 Mk.
Muster und Preisliste gratis und franko.
Drogerie & Chemie
Barmen, Gathe 17 und Dr. Hofmannstraße 4.

Ihre Gönner-Kundschaft
für Straßen, Händler und Hausierer
mehrere tausend Gros
Mako-Schuhriemen
von Mk. 3.– per Gros an.
Muster Hofliefer. Barmen Versandhaus
Hesse, Hähnestraße 15.

Nach mehrjähriger spezialistischer Ausbildung habe ich mich als
Facharzt f. innere Krankheiten
niedergelassen in
Barmen, Neuerweg 61, I.
Dr. med. Dechêne.
Sprechstunden von 9 bis 11 und
3 bis 5 Uhr. Fernruf Nr. 1096. 3704

Gallensteine!

Eine Blutreinigungs-Kur
gegen unreines Blut, Furunkeln, Hautausschlag, Hautjucken, Pickeln, Schärfe des Blutes durch unsern echten
Wörishofener Blutreinigungs-Tee.
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof No. 4. 1473

In einer Stunde vertilgen Sie unter Garantie jede
Läuse-Plage
mit Wörishofener Insekten-Pulver. Absolut sicheres Radikalmittel gegen Wanzen. Schützt lästigende Insekten weite Zeit. Sie vollständig aus. Herstellt. Stets Nachf. Hagenbeck-Bestellg.-Postkarte. Offen. Zu haben:
in den Drogerien Elberfeld: C. Silbach, Nachfl., Alfred Siebrecht, Ecke Hainer- u. Blumenstr.; Barmen: W. Siebrecht, Oberstr. 200; C. Schürmann, Alter Markt 19; Schürmann, Wertherstr. 112; B.-Rittersh.: Bang, Gemarkenstr. 62; B.-Vohwinkel: C. Schneidewind, Berlinerstr. 3; Langerfeld, Hauptstr. 33; Rud. Hammer, Unterdorfstr. Beckacker, Wichlinghauserstr. 19; Barmen-Gemarke: Ernst Wuppenberg; Gemarke: M. Hasselbrink, Hauptstraße 18; Hattingen: Drogerie C. Wolf, Kaiserstraße 6.

Tee gegen Hautjucken
empfehlen wir. — Allein echt
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.
In ganz Westdeutschland vertreten. 1394

Kaufen Sie
Dixin
Henkel
bestes
Seifenpulver
Preis Mk. 2.25 das Paket.
Alleinige Fabrikantin
Bleichert & Cie., Elberfeld
Vertreter: F. Kahlenberg, Barmen-R., Tel. 3040.

Friedr. Niederhaft
Steinhäger-Brennerei
Steinhagen i. W.
Vertreter:
Robert Vohwinkel
Vohwinkel-Solingen.

Stieges-Theater

ELBERFELD ... Schwanenstr.

Festspielplan
vom 4. bis 10. Februar bringe ich am Sonntag, den 6. Februar stattfindenden Opfertages
zur Rettung Oberschlesiens.
Es ist dies ein Filmwerk, worin es keine Panzer, keine und die Kanonen gegen werden Zuschauer erblickt keine Sekunde.

Die Geier der Goldgruben

in 5 Akten. Verwegene Gesellen sind hier beisammen, die sich unter dem Namen zur Aufgabe gemacht hatten, die geheimen Goldtransporte, die nach Kanada gingen, über die Grenze zu bringen.
Aus dem wilden Westen, dem Lande der Goldgräber, entrollt sich dieser Film, ein Drama von packender Handlung, deren Wirkung durch tollkühne Ritte und Kämpfe mit Cowboys zu einer höchst spannenden und aufregenden sich gestaltet.
Außerdem das herrliche Filmwerk mit:
Edith Posca . . . . . Johannes Riemann.

Niemand weiß es . . . . .

Es ist die Tragödie eines unehelichen Kindes in 5 packenden Akten.
Ein sehr interessanter, eigenartiger Stoff behandelt dieses Filmwerk, zerstört eine glückliche Ehe, treibt die Frau zu einer verzweifelten Tat und die Ehre wird angetastet. Ueber dem Ganzen liegt ein eigenartig stimmungsvoller Zauber, der den Beschauer vom ersten Augenblick an in seinen Bann schlägt.
Ferner: Leontine Kühnberg, die elegante Künstlerin in ihrem besten Filmwerk:

Die silberne Fessel.

Ein Filmspiel von Leidenschaft u. Treue in 5 Akten.
Mahara, die ehemalige Sklavin eines indischen Fürsten, fesselt ihn durch ihre Schönheit derart, daß sie über die Köpfe seiner Frauen hinweg zur

Lieblingsfrau

aufrückt. Maharas Stellung als Favoritin löst die Eifersucht der übrigen Frauen aus und nur dem rechtzeitigen Dazwischentreten des Fürsten verdankt sie ihre Rettung aus den Händen der mordlustigen Haremsfrauen. Er läßt die Verbrecherinnen in den Kerker werfen u. s. w.

Vornehme, erstklassige Ausstattung.

Zeitungsmakulatur billigst abzugeben. Elberfeld, Kaiserstr. 50

Einmaliges Angebot!
Restpaare Restpaare Restpaare
Schuhwaren
für Damen u. Herren
jedes Paar nur Mk. 7.80 Mk.

Siemons

Elberfeld, Kölnerstraße 76.

Stellenangebote

Achtung!
Redegew. Herren bei hohem Verdienst gesucht. Freitag, d. 4 Febr. von 3—4 Café zur Post b Tolante. 100 Mk. Kaution erforderlich. *

Bücher-Reisende,
auch Damen, besonders bei industriellen Betrieb eingeführt, werden von erster Berliner Firma b hohen Provisionssätz für Spezialwerke gesucht. — Angeb. mit Erfolgsang. stellung. unt. J. Z. 15280 an Rudolf Mosse Berlin S. W. 19. a590

Berufswechsel.
Nach kurzer Ausbildung erh junge Leute, auch Damen, Stell. als Rechnungsführ., Amts-Gutssekretär, Buchhalt usw. Prosp umsonst. 5568
A. Stein, Chemnitz 29. Freibergerstraße 18.

Vertrauensstellung.
Band- und Spitzenfabrik sucht eine erste Kraft, w. die kaufmännische Leitg derselben, evtl. selbständig führen kann u. über prima Sprach-Kenntnisse verfügt. Ang. mit Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehalts-Anspr. u. Alter sowie Eintrittsmöglichkeit u. B 362 an die Geschäft. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 433

Bank
sucht 8053a
tüchtigen Beamten
für ihre Effekten-Abteil. Ang. u. B 367 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige Steinschläger
sofort gesucht. f316
C. Montag, Milspe

Junger Mann
der Holzbranche, prakt. durchaus erf., z. baldig. Eintr. von Düsseldorfer Holzgroßhandlg. gesucht. Zusch. Bewerbungen u. Nr 1510 an die Gst b3542

Ein Schreiner
auf Särge gesucht. Michel Fagg, Remscheid, Bahnhofstraße 25. Fernrubi Nr 280. f163

Ordl. Laufjunge
nach der Schule sofort gesucht. — Hermann Ohne, Elberfeld, Aue 71. *

Zum 1 April, evtl. anderer Termin +
Apotheker-Eleve
gesucht. Barmen, Apotheke Adlerbrücke.

Lehrling (in)
mit guter Handschrift aus Barmer Notariatsbüro ges. Angeb. u. B 1163 an die Gschft. B., Neuerweg 57+

Lehrling f. Klempnerei, Installation u. Zentralheizung zu Ostern gesucht. Wohnung i. Hause. Angebote unt. E 1524 an die Geschäftsstelle. 1316

Weibliche

Elektrotechn. Geschäft s. per sofort eine tüchtige
Kontoristin,
sich in der Buchhaltung, gewandt in d. Korresp., sowie im Maschinenschr. übt. Nur solche wollen schriftl. Ang. mit Gehaltsanspr. u. über bisher. Tätigkeit richt. unt. B 345 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 8017a

Bandfabrik
sucht zum sofortigen Eintritt eine jüngere
Kontoristin.
Bedingung ist: perf. Stenograph. u. Maschinenschr. Ang. unt. B 1039 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Jüngere Kontoristin,
welche mit Buchführung (amerikan. Journal) durchaus vertraut, in Stenographie u. Maschinenschreiben erfahren ist zum sofortigen Eintritt von einem Barmer Fabrikgeschäft gesucht. — Schriftliche Angebote mit Angabe des Alters, bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter B 347 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Barmen, Neuerweg Nr. 57. 8020a

Stenotypistin,
die nach Diktat fremde Sprachen, möglichst Spanisch, Französisch und Englisch, schreiben kann, per sofort gesucht. f2040
Gebrüder Zisi, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 67.

Fabrikgeschäft sucht für sofort jüngere
Kontoristin
perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben. Schriftliche Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen unter B 1145 erbeten an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57 +

Kontoristin
für Schreibmaschine und franz. Korrespondenz in Export-Geschäft sofort gesucht. — Angebote unter E 15 1 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 120

Tüchtige Verkäuferin
selbständige, gewandte Kraft, mit langjähriger Erfahrung in der **Damen-Konfektionsbranche**, sowie eine
tüchtige Kontoristin,
welche mit der **doppelten amerik. Buchführung** durchaus vertraut ist, für sofort oder später gesucht.
F. Klute, Velbert, Rhld.
e561

Tüchtige Handarbeits-Verkäuferinnen
suchen **Blumenthal**, Elberfeld, Turmhof 8. 1238

Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
aus der Kleiderstoff-Branche bei höchstem Gehalt sofort gesucht.
Ulrich, Barmen
Etagen-Geschäft, Wortherstraße 13. 8088

Geübte Näherin
auf Knopflochmaschine
sofort gesucht. f2037
Nathan & Gumpertz, Elberfeld.

Suche zum sofortigen Antritt eine tüchtige
Direktrice
für meine 4353
Damenschneiderei
(Röcke u. Blusen). Angebote, persönlich oder schriftlich, mit Gehaltsansprüchen.
Max Stahl, Ohligs, Kreuzstr. 1.

Zuschneiderin
für **Kinderkleider und Unterröcke** für dauernd gesucht.
Oskar Seligmann, Elberfeld,
Berlinerstraße 128.

Für kleinen kleinen Haushalt, 3 Pers., wird ein
tüchtiges propres Mädchen
welches Werk auf gute, dauernde Stellung legt, in Küche und Hausarbeit erfahren ist, gute Zeugnisse besitzt gegen hohen Lohn gesucht. 8394
Angebote mit Bild u. Zeugnisabschriften an
Frau Leopold Löwenstein,
Oberhausen (Rhld.), Marktstr. 44.

Ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrenes
Mädchen
sofort gesucht. Hoher Lohn und gute Verpflegung. Zweitmädchen vorhanden.
Frau Max Josuit. Elbf., Augustastr. 130.

Mit allen Kontorarbeiten vertraute 420
Kontoristin
für Schreibmaschine (Adler) u. Musterabteilg. v. Bandfabrik in Lüdenscheid gesucht. Angebote u. B 350 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Maschinenschreiberin
für Rechtsanwaltsbüro ges. Keine Anfänger. Nähere Angebote mit Gehaltsanspr. u. E 1202 an die Geschäftsstelle. f2022

Ich suche z. 1. März tücht.
Stenotypistin.
Dieselbe muß engl. und französ. Sprachkenntnisse besitzen. Spanisch erw. Nur schriftliche Angebote an Fr. Zanner, Spitzenfabrik, Barmen-Rittershd., Schützenstraße 10a. +

Für vorübergeh. Zwecke findet sofort eine ältere, gewandte
Kontoristin,
die Schreibmasch. (Adler oder Stöwer) beherrscht, bei uns Stellung.
Emaillierwerk Peters, Elberfeld, Julinstr. 14

Tüchtige, ält., erfahr.
Verkäuferin
für Landesprodukten-Geschäft mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Rudolf Trenz, B., Rübenweg 51. Tel. 4208. 8041a

Suche sofort eine 8054a
Weißnäherin
ins Haus, die a. Flickarbeit übernimmt.
Frau O. Rademacher,
Barmen, Königstraße 67.

Perfekte Friseuse
zum 15. Febr. oder sp. gesucht. Ludwig Voß, Remscheid, Alleestr. 106.

Modes!
Tücht. 2. Putzarbeiterin
ges. E. Schlingensiepen, Barmen, Löwenstr. 7. +

Zum 1. April ev. sof.
Helferin
gesucht. Barmen, Apotheke Adlerbrücke. +

Ges. e. 16—17jähr. kräft. **Mädchen**
Anlernen zu erfragen Schwester Friederike, E., Königstraße 73. *

Einf. kath. Fräulein,
das selbst kocht u. Hausarb. übernimmt, und **einfaches Fräulein**
für Haus- u. Nähearbeit zum 1. März ges. Große Wäsche außerhalb
Frau Dr. Robert
Elbf., Kölnerstr. 19, pt.*

Zuverl., einf. Fräulein
oder besseres Mädchen,
perfekt im Kochen, Backen und häuslichen Arbeiten sowie Nähen, für herrschaftl. Etagenhaushalt für sofort, evtl. zur Aushilfe gesucht. — Mädchen vorhanden. Barmen, Augustastr. 18, I. 8032a

In frauenlosen Haushalt (2 erwachsene Pers.) baldmöglichst ältere, zuverlässige f163
Haushälterin
nach auswärts gesucht. Angebote mit Angabe d. gestellt. Ansprüche unt. R 3928 an die Filiale d. Blattes in Remscheid, Bismarckstraße Nr. 40.

Gesucht bald, f. Etag.-Haushalt
tücht., erfahr. Stütze
mit guten Zeugn. Morgenstunde vorh. Gute Behandlung u. Bezahlg. Vorstellg. 9—11 und 6—8 Uhr. Frau Dr. Liebmann, Barmen, Gr. Flurst. 5. +

Per sof. tücht. 8059a
Köchin
gesucht.
Handelshof Barmen.

Küchenmädchen.
selbständig u. zuverlässig, mit guten Empfehlungen ges. Hoher Lohn. Frau Fr. Emmeper, Barmen, Hohenstraße Nr. 2. +

Suche ein erfahrenes
Kuchenmädchen
u. ält. Zweitmädchen.
Gute Zeugnisse erfordert. Frau Adolf Bremme, Barmen, Waldemarstr., Ecke Ringelsiepen. +

Gesucht zum 1. März:
1 Erstmädchen,
1 Zweitmädchen.
Ang. u. B 1123 Geschst. B., Neuerweg 57. 8031a

Perfektes f2014
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen möglichst per sofort oder später gesucht.
Frau Louis Beer,
Elberfeld, Hotzenstraße 42.

Kinderl. saub. Mädchen, welch. zu Hause schlaf., f. sof. ges. Schüller, Elbf., Bismarckstraße Nr. 2. *

Zum 15. Februar in herrschaftlichen Haushalt erfahrenes evangelisches
Zweitmädchen
gesucht b3530
Rittergut Haus Düssel bei Dornap.

Besseres, in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
oder einfache Stütze für kleinen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erfordert. Frau Menke, U.-Barmen, Uhlenstraße 8. +

Ein älteres Mädchen
zur Pflege einer nichtleidenden Dame gesucht — Dasselbe muß Hausarb. mit übernehmen, da die Pflege keine beständige ist. Gest. Angeb. mit Lohnansprüchen erbeten unter B 360 an Geschst. Barm., Neuerweg 57. 8055a

Ein tüchtiges
Mädchen
ges. für bess. Hausb. von 2 Pers. Zu melden zw. 5 u. 6 Uhr. Frau Robert Hilgenstein, Barm.-Ritterh., Schwarzbachstr. 171. +

Wegen Heirat m. jetzigen suche per 15. 2. oder 1. 3.
bess. evgl. Mädchen
bei Fam.-Anschluß. Zwei Kinder, 6 u. 11 Jahre. +
Frau W. Bockmühl,
Barmen, Uferstraße 10.

Suche z. 1. 3. od. später für kl. Hausb., w. sich a. im Nähen ausbild. kann. Ang. u. E 8180 an Gst.*

Gesucht evangl. junges
Mädchen
(16—18 Jahre) f. Hausarbeit Elberfeld, Mäuerchen Nr. 8a. f2053

Besseres
Mädchen
für Küche und Hausarb. bald gesucht. Zweitmädchen vorhanden. e486
Frau Dr. F. Lange, Elberfeld, Wohnstr. 5.

Gut empf., ev. evangel.
Alleinmädchen
für kl. herrschaftl. Haushalt (2 Pers.) sof. oder bald ges. Frau F. Raeder, Elb. Moltkestr. 17.*

Suche zum 15. 2. oder 1. 3. ein ord., ält., kinderl.
Alleinmädchen
für kl. Haushalt Vorzust. nachm. 2—4 u. abends v. 7 Uhr an.
Frau Dr. Leuchs, Elberf., Siegfriedstr. 56.*

Zur selbst. Führg. mein. klein. bess. Hausb. ein durchaus erfahrenes
Mädchen
per bald ges. Frau C. Marcks, C., Kaiserstr. 6.*

Treues, zuverl., älteres **Mädchen als gütige** in kl., kinderlos. Haush. gesucht. Famil.-Anschl., gut. Lohn, sow. Gelegenheit, die elegante Garderobe nähen zu lernen. Roland, C., Kaiserstr. 18.*

Besseres erfahr. Mädchen b3539
(evgl.) nicht unt. 20 J., f. Küche u. Haush. von kinderlos. Fam. (2 Pers.) ges. (Zweitm. vorh.) Angen. Stelle bei voller Familienanschl. Etwas Klavierspielen erw.
Frau B. Cüsters, M.-Gladbach, Volksgartenstr. Nr. 131.

Suche für m. bürgerl. Haushalt sof. ein tücht.
Mädchen. b3542
Frau F. Busch, Düsseldorf, Kruppstr. 111.

Tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
für kleinen Haushalt von 3 erw., in Küche u. Hausarbeit erfahr., sof. oder bald ges. Frau C. Möllmann, Barm., Augustastraße 19, Telephon 1169. +

In ein herrschaftliches Haus, 4 Personen,
2 Hausmädchen,
1 einf. Fräulein,
per 1. März oder später ges., welches perfekt kochen und die Fähigkeiten hat, die Vertrauensstelle, wenn die Hausfrau auf Reisen ist, gut auszufüllen. — Ang. u. B 341 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7999a

Tüchtiges, ordentliches
Dienstmädchen
per sofort gesucht.
Konditorei Preyer, Barmen, Fischertalerstr. 20.+

Ordentlich. Dienstmädch., welches Kinderlieb ist, für kleineren Haushalt ges. Elberfeld, Königstraße Nr. 168b, II Etage *

Stellengesuche

Handlungs-Gehilfe,
22 Jahre, sucht Stelle in einem Kolonialwarengeschäft. Engros od. Detail. Ang. unter L 920 Ruf.-Bennep. f222

Wer braucht eine ehrliche, treue arbeitsfreud. Kraft, ein intell. jg. Mann, unverh., in
Vertrauensstellung?
Suchend war bisher Leiter u. Verkäufer ein. groß. Kol.-Geschäfts, schraubt seine Arbeit u. zufrieden nur auf dauernde Position. Höhere Kaut. kann gest. werd. Ang. E 8185 Gst. *

Tüchtiger Buchhalter,
Anfang der 30er, evang., unverheir., aus der Holz- u. Baumaterialien-Br., mit sämtlichen Kontor- u. Lagerarbeiten vertraut, gewandt im Umgang m. der Kundschaft, wünscht sich zu verändern und i. Vertrauens- od. Lebensstellung. Ang. u. E 1514 an die Geschst. f163

Junger Kaufmann
aus der Schnürsenkel-Branche sucht Stellg. als Wiegl.-Gehilfe oder Verkäufer. Selb. ist in allen Verb.-Vorschriften durchaus erfahren. Ang. unter B 1146 an Geschäft Barmen, Neuerweg 57. +

Tüchtiger, strebsamer **junger Mann**
(Eisenw.-Branche), m. all vork. kaufmänn. Arbeiten vertr. sucht, gest. auf pr. Zeugn., ander. Stellg. (Buchh.-Posten erw.) in Komm., od. Fabrikgesch. mit ausbaufähig. Tätigk. Ang. u. E 8128 Geschst.*

Verk. Kaufmann,
in allen vork. Arb. erf., sucht Beich. mit Stund. Angeb. u. E 8123 Gst *

Bandfabrik! Stellengesuch.
Arbeitsfreud. junge Mann, Absolvent e. Textil-Fachschule, mit reich. prakt. Erfahr., sucht Stellg. als Webkammergehilfe oder als Stütze d. Werkmstrs od. dergl. Angeb. unter A B 311 Ronsdorf. 1544

Junger Mann,
25 J., mit gut. Handschr. u. g. Zeugnissen, sucht Beschäftigung, gl. welche. * Angeb. u. E 8186 Geschst.

Ingenieur,
40 Jahre alt, langjähr., prakt. Erfahrung im allgemeinen Maschinenbau, Transmissions-, Pumpen- u. Apparatebau, Bearbeitung ganzer Anlagen, z. Zt. Offert-Ingenieur u. stellvertr. Obering., sucht zum 1. April selbst. Posten in Betrieb, Büro oder z. Kundenbesuch b. Elberfeld od. Umg. Angeb. u. E 1511 G. 1332

Langj. Appreturmeister
für Gummibänder sucht in einem größeren Geschäft passende Stellung. Ang. u. E 8133 Geschst.*

Tücht., selbst. Riemendreher u. Lüftrierer, 40 J., ledig, sucht Stelle, gleich welche. Kaution k. gest. werd. Ang. B 1083 an d. Geschst. B., Neuerweg 57+

Kräft. Mann,
w. 20 J. in Lackfabr. tätig war, sucht Stellg. in ähnl. Branche. Ang. unt. E 8182 an die Geschst. *

Junger Elektromonteur
sucht Stelle n. auswärts zur w. Ausbildung. Ang. unt. E 8248 an Geschst. *

Chauffeur,
28 J., sucht Stell., nur Priv. a. Pers. od. Stütze wegen 10jähr. Fahr. u. Rep.-Praxis, mit sämtl. Rep. vertr. Ang. B 1144 Gst B., Neuerweg 57.+

Chauffeur,
ges. Klempner, sucht sof. od. spät. Stellg. a. Last. od. Pers.-Wag. Zeugn. st. zu Dienst. Ang. B 1098 Gst. B., Neuerweg 57. +

Klempnergehilfe,
18 Jahre, sucht Stellung. Ang. u. B 1158 an Gst Barmen, Neuerweg 57.+

Schmied,
der auch fahren kann, sucht Stellung. Ang. unt. E 8181 an die Geschst. *

Junger, properer **Metzgergeselle**
sucht auf sofort Stellung. P. Höller, Lennep, Kölnerstraße 18 *

Jg. Mann, 24 J., unbd., ehrl. in Pferdepfl., sicher. Fahr., sucht Stellung als **Kutscher**
für Lieferw. o. dergl., a. l. bei Gesch. Dauerst. vorz. Ang. unt. B 1099 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Suche für m. 17j. Sohn, der Ostern f. Zeugn. für die Oberkl. erh., eine
Lehrstelle
auf ein Kontor, a. abst. in der Terrainbr. Angb. unter E 8242 an Gst. *

Suche f. m. Sohn, 14 J. alt, m. b. Schuls. Lehrst. a. Goldarb. o. Uhrmach. (Manufakt. u. Weißw.) Elberf., Marienstr. 25 *

Sohn ordentlicher Elt., 16 Jahre, sucht Lehrst. bei tüchtigem +
Schreinermeister.
Angebote u. L 32 an Filiale Barm., Allee 171.

Weibliche

Perfekte Stenotypistin sucht per sofort Stellung. Ang. unter E 8206 an die Geschst *

Jung. Mädchen sucht St. als **Kontoristin.** Ang. u. E 8141 an die Gst. *
Verkäuferin
(Manufakt.) a. im Nähen erf., sucht 1. 1. 3. Stelle. Angeb. unter B 1142 an Gst B., Neuerweg 57. +

Kontoristin,
in all. Büroarb. erf., i. nur ern. St. od. b. Tage. Beich. Angeb. unt. V 525 an Ann. Bohnenkel. *

Tücht., kräft. **Verkäuferin** sucht sof. Stellg. in Lebensm. a. l. Butt., Eier, Käse. Ang. E 8130 Gst.*

Dame, 28 J., **branchekundig,** sucht Stelle als Verkauf od. Filialleit., Kontorist., Kontr. o. Kass. Ang. u. E 8135 Geschst *

Gebildete Frau,
mittellos, 2 kl. Kinder, sucht dringend Arbeit, Mode- u. Reklamezeichn., auch Blusen u. Kleider w. angefertigt. Gefl. Ang. dringend erbeten unter E 8029 an die Geschst *

Für junge Dame
aus guter Fam. wird z. 1. 3. oder 15. 3. Stelle als **Empfangsdame und Helferin** bei einem Zahnarzt gesucht. Selbige w. lang. Zeit als solche tätig. Gefl. Angeb. unter E 8237 an die Gst. *

1 Kost. Näh. sucht Stelle Angeb. u. E 8214 Gst *

Kostümnäherin nimmt n. einige Kd. an. Landsteder, Elbf., Nordstr. 18, II. *

Näh u. Flickerin sucht Arbeit auch b. Hause. Fedeler, E., Ewaldstr 10

Suche f. m. Tochter, 16J., Stelle als **Volontärin** in Putzgeschäft. Angebote u. E 1154 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. +

Suche für m. **Tochter** St. als Lehrmädch. in Konfektion. o. Kurzw.-Geschäft, am liebst. in Elberfeld. Ang. u. E 8177 Gschst. *

Für 14j. Mädch. wird Lehrst. b. d. Kostümnäh. ges. Ang. E 8104 G. *

Staatl. geprüfte, erfahr. **Krankenpflegerin** sucht passenden Wirkungskreis in Sanatorium, Klinik oder Privatpflege. Schw. Marga, z. Zt. E., Viehofstraße 57 *

Bijoutierfräulein, 20 J., w. sich weiter ausbild. will, sucht Stelle auf sofort. Ang. u. E 8165 Geschst.*

Fräulein
sucht Beschäftigung in bess. Haushalt für vor- oder nachm. Teichmann, Barm., Arndtstr. 32 +

Aelteres Mädchen
sucht Stellung bei alleinst. berufst. Herrn als **Haushälterin**
Ang. u. E 8281 Geschst.*

Ausw. Köchin mit guten Zeugn. sucht Stelle in Restaur. Frau Emil. Gendaewerbsm. Stell.-Verm., Elbf., Friedrichschulstr. 5.*

Fleiß. ehrl. Mädchen, 17½ J., sucht Beschäft. a. d. Lager od. im Geschäft. Ang. u. E 8179 an Gst.*

Bess. Mädchen,
im Näh., Büg., Serv. u. sämtl. Hausarb. erfahr., sucht St. als Stütze, wo Mädch. vorhand. od. als **Zweitmädch.** Ang. B 373 Barmen, Neuerweg 57.+

23jähr. ehrliches Mädchen mit guten Zeugn. (Württembergerin) sucht b. bess. Familie als **Kleinmädch.** Stellg. Näh. zu erfragen bei Frau Witwe Becker, Elbf., Bachstr. 46 III.*

Suche für meine Tocht., 14½ Jahre alt,
Stelle im Haushalt
oder zu Kindern *
Christ Löberich, Sonnborn, Gartenstraße 56

Kath. Mädch., 21 J. 5 J. i. Hausb. tätig, sucht per 15. 2. Stell. Ang. V 20 an Fil. in Vohwinkel. *

Jung. tüchtiges Mädchen
v. ausw. i. Stell. in H. Angeb. unter B 1149 an Gst B., Neuerweg 57. +

Besseres Mädchen
sucht Stell. bei ält. Ehep. od. einz. Herrn od. Dame zum 1. 3. Angeb. unter E 8253 an die Geschst. *

Mädchen sucht Stundenstelle, gleich welche. Ang. unter E 8171 an Gst.*

Eine im ganz. Hausw. erfahr. Frau sucht wegen Aufgabe des eig. Haushalts pass. Wirkungskr., am liebsten in frauen- oder mutterlos. Haush. * Angeb. u. E 8176 Gschst.

Aelt. alleinst. Frau sucht tagsüb. Beschäftig. Ang. u. E 8113 an die Gst. *

Ja. Frau i. St. Elbf., Stemmelerstr. 87, III.

Geld-Gesuche

100000 M.
zur Erweiterung eines tätig. Handelsunternehmens, evtl. gegen Sicherheit gesucht. Angeb. unt. E 8233 an die Geschst *

Geschäftsmann sucht 15—20 000 Mark gegen gute Sicherheit, ev. Beteiligung. Ang. unt. E 8212 an Geschst *

100 000 Mark
auf 2. Hypothek hinter 92 000 Mk. der ersten auf großes Anwesen, bestehd. aus 3 best. Wohnhäusern, Vor- u. groß. Hausgarten, Sachverständ.-Taxe 300 000.— Friedenswert, nach benachbarter Kreisstadt möglichst sofort ges. Angeb. unt. E 2498 an d. Geschäftsst. d. Bl. f222

Bestehende Werkzeugfabrik auch zwecks Vergrößerg. ihres **Betriebes**
50—75000 Mk.
gegen sehr gute Sicherstellung. Ang. u. E 1521 an die Geschst. f223

2 **Hypoth. von 35 000 M.** innerhalb 50% der gerichtl. Taxe sofort ges. * Angeb. u. E 8139 Geschst.

1 Hypothek
25 000 Mk auf dess. Eigentum. Wohnh. v. Selbstgeber mögl. mehr J. fest sofort oder 1. 4. gesucht. Angeb. u. E 7426 an die Gst *

Zur Erweiter. des Geschäfts d. eingetr. Firma Kapital von 15 000 Mk. bei sehr gute Sicherh. u. Zinsen. Angebote u. E 8178 an die Geschst. *

Auf dess. **Wohnhaus 2. Hyp** von 10 000 Mark gesucht. Ang. u. E 8189 an die Geschäftsstelle. *

8—10 000 Mark
an 2. Stelle hinter Sparkasse (62 000) auf erst. massive Häuser gesucht. Angeb. u. E 8241 Gst *

Geld-Angebote

Hypotheken - Kapitalien
gibt die
Preuß. Central-Boden-Kred.-A.-G., Berlin,
Provisionsfreie Vermittlg. durch **C. A. Kortbaus, Elberfeld, Kassengarten** 12. Tel. 3800. Besuch. Das ganze Berg. Land. *

25 000 Mark
als 1. Hypothek ausgel. Ang. unt. B 1151 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Unterricht

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in **Handelskd., Wechsel-lehre u. Bankwesen.** Stunden nach Beliebe. v. 8 U. morg. b. 10 U. abs.
Kaufm. Privatschule C. J. Hilgers, Barm.-R., Steinbeckerstr. 8.

Lernen Sie
Deutsch, Stenogr., Maschinenschreiben
Gründliche Ausbildung.
Kaufm. Privatschule A. Dresel,
Elberf., Augustastr. 10.

Englischer Unterricht.
Umgangssprache, Grammatik, kaufm. Korresp., gewissenhafte Ausbild. u. leichte Methode. H. Löw, Gst. Friedrichstr. 52, III. f222

Tücht., erf., staatl. gepr.
Sprach-Lehrerin
mit Auslandspraxis
richtet für Anfänger Sprachunterricht in Franz. u. Englisch ein. Ang. u. E 8045 an die Gschst. *

12614 Osterversetzung! Tägl. Beauftr., Nachhilfe, Vorber. in all. Fäch. Akad. geb. Lehrer 50 mon. Ang. E 8069 G.

Fräulein ert. gründl. Klavierunterricht. Ang. u. E 8115 an Gst.*

Violinen-Unterricht erteilt gewissenhaft und preiswert. Ang. u. E 2170 an die Gschst. *

Herr sucht in Barmen Unterricht in der spanischen Sprache. Ang. mit Preis u. 17203 A. Ley Barm.-Berlinerstr. 9.

Wer ert. Klavierunterricht geg. engl. Sprachunterricht? Ang. u. B 1148 an die Fil. B., Neuerweg 57. +

Wer erteilt praktisch u. technisch Unterricht in der Gesangslehre? Angeb. u. B 1126 an die Gschst. B., Neuerweg 57+

Verloren-gefunden usw.

Hohe Belohnung!
Goldene Damen-Armbanduhr Mittwoch abend zwischen 7 und 8 Uhr verl. Erbitte Nachricht unter E 8197 an die Geschst. *

Großer Stunk-Pudel am Donnerstag morgen verloren. Wiederbringer hohe Belohnung. Engelhardt, C., Schleiperstr. 2.

Grauer Handschuh Winterdrücke verl. Gegen Belohnung Portier, Barmen, Schönenstraße 1a. +

Grauer, staatlhaariger **Hofhund**
abhanden gekommen. Wiederbringer soll Belohnung. Brotfabrik Kaiserwagen, C., Lärchenstr. 19.

Mittlere Maschinenfabrik
mit modernen, erstklassigen Einrichtungen sucht zum Selbstgeber gegen gute Zinsen und evtl. Umsatzprovision 232
Mk. 350 000.— 1. Hypothek.
Vierfache Sicherheit ist vorhanden. — Angebote unter E 6533 an die Annoncen-Expedition **G. Eisen, Solingen,** erbeten.

DEUTSCHER-
WEINBRAND.

Marke: **Goldstück**

JAC. STÜCK NACHF. A.G.
WEINBRENNEREIEN
HANAU/M

Vertreter: Robert Rothstein, Elberfeld, Ludwigstrasse 27. b568

Elberfeld **U.T** Herzogstr.

Fest-Spielplan
vom 4. Februar bis einschl. 10. Februar 1921
infolge des am 5. Februar stattfindenden Opfertages zur Rettung Oberschlesiens.

Unsere Grundbedingungen sind nur erstklassige Monumental-Filmwerke zur Vorführung zu bringen, die in Manuskript, Regie, Darstellung, Aufbau und Photographie künstlerisch auf dem deutschen Filmmarkt einzig dastehen.

Wir bieten unseren werten Besuchern auch heute wieder einen Kunstgenuß in der Auswahl unserer hervorrag. Filme.

I.

Mia Pankau

die vornehme, elegante Künstlerin, in ihrer Doppelrolle als Pflegetochter Caya .. Die Tochter des Kommerzienrats Asta.
Ihr Partner: **Carl Beckersache .. Charles Willy Kaiser**

Luxusfieber

Ein großzügiges Filmwerk in 2 Teilen.

1. Teil: Zügelloses Blut

Gesellschaftsdrama. 5 Akte.

Es spricht aus diesem Film ein ganz neuer Ton. Hier geht es nicht nur aufs Schauen aus hier wird das eigene Erleben, hier greift ein Menschenschicksal ans Herz und spricht zum Hirn zugleich, läßt uns fühlen und denken, läßt uns aber auch sehen und bewundern und keinen wird es geben, der nicht mit verstehendem Mitleid den Geschicken der Hauptdarsteller folgt. — Außerdem:

II.

Ein großes Filmwerk nach Motiven des berühmt. Romans von
Leo Tolstoi.

Im Mittelpunkt des Werkes steht **Lya Mara.**
Sie hat eine ganz wundervolle Art, jede noch zu feine seelische Regung bildlich zu verlebendigen. Man hat das Gefühl, daß sie sich mit ihrer ganzen Seele und mit ihrem ganzen Empfinden ihren künstlerischen Aufgaben hingibt. Von den übrigen Darstellern ist namentlich **Johannes Riemann, Heinrich Peer, Olga Engl, Fritz Schulz** zu nennen.

Anna Karenina

Ein durchweg spannendes Filmwerk, welches über alles Lob erhaben, in 6 Akten. Eine Ehe- und Liebestragödie.

Ferner das neueste Bild der Saison mit dem beliebten und bekannten Darsteller **Friedrich Zelnik.** Er verkörpert den Chinesen Hoang Lien in vorzüglicher Maske.

Der gelbe Diplomat

Ein feingearbeiteter Gesellschafts- und Sitten-Film in **6 Riesen-Akten.** Auf die Ausstattung ist wieder großer Wert gelegt. Die übrigen Rollenbesetzungen sind wie folgt:
Käte Haack als Suzette ist wie immer von herbem Liebreiz und sehr anmutig. **Hermann Vallentin** spielt den Grafen Marsenne. **Grete Lundt** seine temperamentvolle Gattin.

Ferner:

Meßter-Woche

Die neuesten Berichte des In- und Auslandes. 1259

Erstklassiges Theater-Orchester
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters A. Günzel.

Wir bitten höfl., die erste Nachmittags-Vorstellung zu bevorzugen, wegen des großen Andranges in den Abend-Stunden.

Lichtspiele Monopol
Elberfeld
Hofkamp 50

Festspielplan
vom 4. bis 10. Februar infolge des am Samstag den 5. Febr. stattfindenden Opfertages zur Rettung Oberschlesiens.

Ab heute Fortsetzung der

Original-amerikanischer
Wild West
u. Sensations Schlager

„Die Rache des Mestizen", II. Teil
in 5 Riesen-Akten.

Jeder Teil ist für sich abgeschlossen und verständlich. Keine leere Stelle . . . dabei Schlag auf Schlag, Sensation auf Sensation, daß der Zuschauer keine Sekunde zur Ruhe kommt. Es sind wilde Reitereien, Verfolgungen, daß man erschreckt den Atem anhält bis die furchtbare Gefahr vorbei ist, und am liebsten die Augen solange schließt. — Aus dem Inhalt:

Der gelbe Wolf

stachelt die Tramps zum zweiten Male zum Ueberfall von Holfers Farm auf. **Banditenhochzeit** . . . Hände hoch . . . **Jetzt küsse ich Dich mit Gewalt** . . . **Bindet ihn aufs Pferd** und jagd ihn in den Abgrund . . . u. s. w.
Alle unsere Erwartungen werden durch die Wirklichkeit weit übertroffen und verwundert fragen wir uns, ob es tatsächlich solche Menschen gibt, die wegen eines Films sich solchen Gefahren aussetzen. — Ferner: Ein Großfilm mit einer vorzüglichen Darstellung einer stimmungsvollen erstklassigen Ausstattung von künstl. Vollendung. Drei Worte schweben auf aller Lippen.

Wer war es??

Sensations- und Detektivabenteuer in 6 großen Akten.
Gräfin Ellinor ist eines gewaltsamen Todes durch fremde Hand gestorben . . . Wer war es . . . Lag Selbstmord vor?
Dieses Kriminalfilmwerk zeigt eine Reihe der tollsten und wunderbarsten Geschehnisse, wir werden Zeugen von Vorfällen, die die kühnste Phantasie kaum erreichen kann. — Man kann auf diesen Sensationsfilm stolz sein, der durch seine Handlung schon von Anfang an völlig gefangen nimmt.
Außerdem: Ein allerliebstes Lustspiel

„Die Versuchsehe"

Ein nettes, flottes Lustspiel in mehreren Akten.

Vorzügliches Theater-Orchester.
1523

M.-G.-V. „Colombey"
Elberfeld.

Chorleiter: Musikdirektor Rud. Seyr, Essen.

Samstag d. 5. Febr. 1921, abends 6 Uhr, in sämtlichen Räumen des
Bergisch. Hauses (Neue Hardt):

Bunter Abend!

Humoristische Vorträge.
3 Kapellen. Cabaret. 3 Kapellen.
Heitere Lieder-Vorträge.

Geschlossener Fest-Ball.

Eintrittspr. 3.— ℳ u. 1.20 ℳ Steuer.

NB. Die verehrl. passiven Mitglieder sind zu obiger Veranstaltung herzlichst eingeladen, sie haben freien Zutritt. k2 60

Kaiserhof · Elberfeld

Samstag, 5. Februar, abds. ab 7 Uhr

Wohltätigkeitsfest
für die Oberschlesier
in allen Gesellschaftsräumen
des Hotels
Vorträge erster Künstler,
Tanz usw.

Anmeldungen frühzeitig erbeten. k2051

Stadthalle Barmen.

Rosenmontag, 7. Februar, abends 7 Uhr:

Heiteres

Künstler-Fest

in sämtlichen festlich geschmückten Räumen der Stadthalle.
Im großen Saale: KONZERT.
Von 9 Uhr ab:
Großer Fest-Ball
Ueberraschungen.
Im weißen Saale: KABARETT
Ballett.
Näheres siehe Plakate. 8084a

Schwaferts Saalbau
Sonnborn.

Samstag den 5. Februar:
Bunter Abend
Ball (wie Sylvester) **Ball**
zum Besten der Oberschlesier.
Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Sonntag den 6. Februar:
Konzert u. Tanz
Mittwoch den 9. Februar:
Großer bergischer Kaffeeklatsch
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr

Neu aufgenommen: in allen Formen u. reichhaltig. Auswahl
Corsett Kalasiris von **150⁰⁰** an.
Beachten Sie unsere 4 Schaufenster.
1471 KORSETTENHAUS
Marx-Blumenthal
Elberfeld, Kaiserstr. 38, Eing. Erbstangstr.

Deutsche Volkspartei
Ortsgruppe Vohwinkel.

Am Sonnabend den 5. Februar, abends 8 Uhr, im Hotel „Zur Post" (Brüwer)

Große Wähler-Versammlung.

Es spricht:
Konter-Admiral Brüninghaus, Berlin,
über
Die Bedeutung der Preußenwahlen.

Freunde und Gönner der Partei sind herzlich eingeladen. — Zur Deckung der Tagesspesen werden 50 Pfg. Eintrittsgeld erbeten.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße 60.

Café Victoria, Barmen

Samstag, den 5. Februar 1921:

Großes Wohltätigkeitskonzert

zugunsten der **Oberschlesien-Spende**
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Paul Prowein (Baßbariton) und

---

Konfirmandenanzüge

in schönen dunkelblauen Stoffen,
zu Mark 145. 175. 195 und höher.
Starke Buckskin- u. Kammgarn-Hosen
in moderner Streifen 1407
zu Mark 56. 64. 75 bis 250. reine Wolle
C. Meyer, Elberfeld, Friedrichstr. 17

Große Auswahl
in
Sohlleder
Kernleder und Sohlenzuschnitt
finden Sie stets bei
Gebr. Streppelhof, Lederhandlg.
Elberfeld.
Telephon 4135. Schwanenstr. 28.

Deutsche Demokratische Partei.

Montag, 7. Februar, abends 8 Uhr,
sprechen im Evangel. Vereinshause Elberfeld:

Reichsminister Koch

Reichstagsabgeordnete Fräulein Dr. Lüders

1202

Vereinigte Stadttheater

(Freitag) Elberfeld
Barmen

7¼—10¼. Volksvorstell. 6½—10½. auf Wunsch
Anfang: Dorando. Tasse. mem: Abonnement. —
Preise: 8.—, 4.—, 2.50, Gr. Preise.
1.50, 1.—. 4990

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leitung: Direktor Emil Sanss. 1356
Freitag, 4. 2. 21. abends 7½ Uhr: „Liebe im Schnee." — Sonnabend, 5. 2. 21. abends 7½ Uhr. Mobilmachungsvorstellung zum Besten des Oberschlesiendg. Zum ersten Male! Neu einstudiert! „Der Vogelhändler." Operette in 3 Akten v. Zeller

---

Im Salamander

Heute, Freitag, abends 7½ Uhr: „Die Ueberhose"
Morgen, Samstag 7½ Uhr: „Die Wallfahrt"

Neu! Neu! Neu!
„Zum Löwenbräukeller"
in Sperling, Ab. Trambahn
Samst. 5. Februar Gr. Unterhaltungsabend
Sonntag 6. Febr.: Oeffentl. Ball!
Anfang 5 Uhr.

Thalia-Diele

Thalia-Café.

Täglich 4 Uhr: Mocca

Künstler-Konzert,

unter der vortrefflichen Leitung der Herren Kapellmeister Anding und Kühn aus dem Weidenhof. 1545

Samstag d. 5. Februar 1921:

Großer Sonder-Abend

Cabaret, Tanz und Ueberraschungen in sämtlichen 5 Abteilungen:
Diele, Café, Festsaal, Bar und Wein-Salon von Groß-Elberfeld
zum Besten der Oberschlesienspende.

Anfang 8 Uhr.

Tischbestellung frühzeitig erbeten.

Bavaria

Täglich abends 8 Uhr: Gastspiel der beiden besten Kölner Komiker
Schmitz u. Weißweiler
„Wenn die Liebe nicht wär"
sowie der erstklassige Ballett-Teil mit
Moritz Heyden.

Am Sonnabend den 5. Februar gelangt dieses Programm zum Besten der Oberschlesier-Spende zur Vorführung. Nach der Vorstellung gemütlicher Teil mit Konzert, Gesang u.

Achtung! **Achtung!**

Rein Gefrierfleisch, nur diesige Schlachtung!

Rindfleisch, feine Braten ücke	13—16 M
Rindfleisch u. feine Sup enstücke	12—13 M
Zuchtfleisch	11 M
Schweinefleisch	18—20 M
Kalbfleisch	14 M
Leberwurst	10 M
Blutwurst	8 M

Alle übrigen Wurstwaren billigst.

Fritz Fleck, Elberfeld
Gesundbrunnenstraße 75. Telephon 1506

Neue Roßsäcke à Mk. 15.—,
Gebrauchte Roßsäcke à Mk. 10.—
zum Einfüllen von Kalk. 8067a
Gustav Busche,
Barmen, Gathenstr. 2.
Telephon 6414.

MODERNES THEATER

Heute Freitag Fortsetzung
unserer
Maharadscha-Aufführungen!
Zum ersten Male in Elberfeld der
II. Teil

Die Lieblingsfrau des Maharadscha
2. Teil

Bezaubernd schöner Liebes-Roman
in 6 Akten und 1 Vorspiel.

Dieser hervorragende II. Teil ist bisher in Elberfeld noch nicht gezeigt worden, aus welchem Grunde die Nachfrage nach demselben anläßlich unserer in Zuschauerkreisen veranstalteten Rundfrage außerordentlich stark war. Da uns dieser II. Teil aber nur für wenige Tage überlassen werden konnte, **empfehlen wir dringend, diese Aufführung in den allerersten Tagen wahrzunehmen.**

Beginn der Aufführungen des III. Teiles in Kürze.

Hierzu heute zum ersten Male:

Tyrannei des Todes

Drama aus dem Gesellschaftsleben in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Dietrich Feher.

Soll man das Gelöbnis der Treue in der Liebe auch über Lebenszeit hinausgeben? Und soll ein Mensch dem anderen dieses Gelöbnis abnehmen oder nicht?! Diese Frage behandelt das meisterhaft gestaltete Drama
TYRANNEI DES TODES.

Hierzu
der neue humoristische Teil.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

Sonntag: Große Frühvorstellung
bei kleinen Preisen.

1285

SCALA

Elberfeld, Lindgr.

Filmschau.

Das
Stadtgespräch
bilden wiederum die fabelhaften
Sensationen und Wagnisse
in dem großen amerikanischen
Raubtierdrama

Die Abenteuer der schönen Kathlyn

Dritte Episode:
Unter den Wüstenräubern

Jeden Akt durchblitzen Schlag auf Schlag neuartige noch nicht gezeigte Sensationen.

Die Fortsetzungen dieses gewaltigen amerik. Großfilmes erscheinen jeden Freitag neu.

Ferner der sechste und letzte Teil von dem deutschen Kolossalfilm:

NIRVANA
Die Sühne

Dieser Schlußteil darf mit Recht als einer der schönsten, spannendsten und aufregendsten Teile bezeichnet werden. In 7 gewaltigen Akten sehen wir das Ende dieser großen Verbrecherbande herannahen und Tagor Gopal, dem Held dieses Werkes, war es zu verdanken, daß nicht noch mehr Unheil unter der Verbrecherbande geschaffen wurde.

Bühnenschau.

Persönliches Gastspiel
Andre Fink,
Verwandlungs-Schauspieler und
Kitty Fink,
Operetten-Soubrette, in ihrem tollen Lachschlager:
Ueberlistet

Genußreiche Stunden verschaffen Ihnen die Darbietungen.

1265

UT UT

BARMEN
Clefestrasse 4-6
Vornehmster Lichtspiel-Palast am Platze

Das neue Schlager-Programm
von Freitag, den 4. Febr., bis Donnerstag, den 10. Febr.

Der Mord ohne Täter!

Eine nicht alltägliche Geschichte in 5 Akten von Paul Rosenhayn und **E. A. Dupont.**

Der neueste Sensationsfilm,
der im doppelten Sinne des Wortes einer der „ersten" Schlager des Jahres 1921 ist. Mit prachtvollen Bildern verbindet sich hier eine Handlung von stärkster Spannung und Eindruckskraft.

2995

Ferner:

Tom Black, II. Teil
„Der tote Passagier"
— Großes Kriminaldrama in 5 Akten. —

Geschlossene Vorführungen um:
3⁰⁰ Uhr 5²⁰ Uhr 7⁴⁰ Uhr.

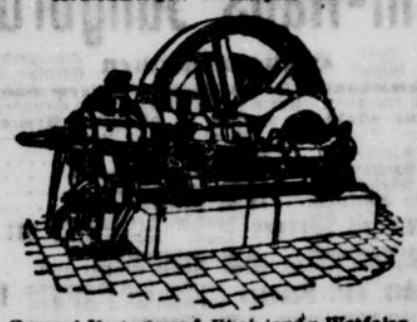
Simplicissimus
vormals **Bockmühle Weinstuben,**
Barmen, Merkurhaus.

Original-Zigeuner-Kapelle

Leitung: Zigeuner-Primas **Joska Horwarth.**
Erstklassige Weine. Warme Küche
3214

Motoren-Fabrik
OBERURSEL
A.G.

Oberursel-Dieselmotoren
geeignetste Zusatzkraft bei Wasser- und Kohlenmangel, Stromsperre usw.



General-Vertretung f. Rheinland u. Westfalen
E. E. Hölke, Ingenieurbureau
Köln a. Rh.
Domstraße 39. Tel. B. 2995. 3378

OBERURSEL
bei Frankfurt a. M.

Schloßkeller
Samstag, 5. Febr. abds 7½ Uhr: 1266
Große Wohltätigkeits-Vorstellung
mit erstklassigem Varieté-Programm
zum Besten der Oberschlesier-Spende.

Patent-Ing. E. Fischer
Barmen

Solange der Vorrat reicht

verkaufen wir unsere

Qualitäts-Möbel

die wir franko Wohnung fix und fertig aufgestellt liefern

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wir bitten um zwanglose Besichtigung unserer Ausstellungen in den Geschäfts- und Lagerräumen, die als die größten der hiesigen Gegend gelten, ohne jede Verbindlichkeit.

Je nach Zeit **200 Musterzimmer.** Je nach Zeit **200 Musterzimmer.**

Möbelfabrik Ferd. Hamacher Söhne, Wald

Inhaber vieler goldener Medaillen und Ehrenpreise

Heukämpchenstraße 5—7. Fernsprecher 2243, Amt Solingen. Wiesenstraße 1—3.

Holsteiner Käse, schnittig wie Tilsiter Käse. Laibe ca 10 Pfd. per Pfd. 7.50 Mk. Postkolli u. Bahnrolleu versenden per Nachnahme **Käsefabrik** Kilinder & Co., Norderf

---

Schwarzwälder Kirschwasser!

Obstbranntweine

Jacob Huber, Achern (Baden). 0349

Zirka 15 Kubikmeter

Eichen-Bretter

abzugeben, 15 bis 40 breit, 25 und 50 mm, im Quantum oder geteilt, gesäumt oder ungesäumt. 162

Fritz Thielmann Vogelsang.

Telephon Nr. 842.

Badewanne

— gut emaillier! —

Mark 950.—.

Casp. Blume,

Barmen. 2238

Mühlenweg 42—44.

Aufklärende Broschüre über 0194

Heilung der Syphilis

ohne Quecksilber und Salvarsan auch die bewährte unschädl. Methode Dr. med. Gunp. Zu beziehen für 3.50 Mark (ohne Porto) durch den **Verlag St. Blasius, Aachen 15.**

Hochfeiner Holstenkäse

in Broten von 6—8 Pfd. statt 11 Mk. jetzt 9.90 Mk. p. Pfd., Verpackg. 4 Mk. verl. an Private b. Nachn. v000

Johann. Jensen, Hofstdt, Flensburg-Südreisdorf.

Prüfen Sie Qualität und Preis meiner Herde.

Ständiges Lager von **200 Herden** für Kohle, Gas und kombiniert. 2249

Casp. Blume, Barmen,

Mühlenweg 42-44. Herstellung von Oefen und Herden.

Brennorf

für alle Feuerungen, sehr trocken, ab Lager Barmen, Gerberstraße 6, auch in kl. Mengen billig abzugeben.

Fritz Marks, Barmen,

Telephon 1263. 7967a

Ehrliche Leute

erb. Möbel. 12572

Herren-Bekleidung, Damen-Bekleidung, Manufakturwaren **auf Teilzahlung!!**

J. Peerboom,

E., Töppersbergerstr. 20.

Karbid

in allen Körnungen, 1a Qual., höchst. Gasgehalt billigster Tagespreis. 7283

Gebr. Weber & Co., Mettmann.

Billiges Angebot 2056

guter Schuhwaren

Damen-Stiefel, moderne Fassons	Mk.	**95.50**
Damen-Stiefel, Hochschaft, Lackkappe	Mk.	**110.50**
Damen-Stiefel, Hochschaft, eleg. Form	Mk.	**125.50**
Herren-Stiefel, schöne Form	Mk.	**125.50**
Herren-Stiefel, gute Qualität	Mk.	**165.50**
Herren-Stiefel, elegante Ausführung	Mk.	**175.50**
Damen-Halbschuh, Spange	Mk.	**62.50**
Damen-Halbschuh, moderne Form	Mk.	**75.50**
Damen-Tanzschuh, Samt und Seide	Mk.	**65.50**

Schuh-Haus Romeo

Elberfeld, Bachstr. 78,

Barmen, Werterstr. 15.

Reform-Haus Jungbrunnen

Carl August **Heynen-Barmen** Schuchardstr. 7 Fernspr. 5020

Stammhaus u. Erbed deutsches Reform-Haus.

Neu renoviert. Unter persönl. Leitung des Gründers.

Neue allerbeste Waren zu billigsten Preisen.

— Bitte meine 3 Schaufenster zu beachten! —

Kalifornische Birnen	16.50	Walnüsse	5.00
Kalifornische Aprikosen	20.00	Riesen-Marbots	10.00
Kalifornische Pfirsiche	14.00	Ia Haselnüsse	5.00
Neue weiße Apfelringe	12.50	Erdnüsse	3.00

Wunderbare saft. Pflaumen dank der vorzüglichen Qual. Massenabsatz **nur 6.20**

Neue saftige Bartfeigen	6.50	Johannisbrot	4.50
Indische Mandeln, gebleicht	20.00	Böhm. Edelbirnen	6.50

Neue prachtv. Tafel-Bananen vorzügl. Nervennahrung, ein nahrhafter als Kart. **16.00**

Feinschal. saft. Blutorangen 1.20 Zitronen 40 ₰

Italienische Makkaroni schneeweiß kochend nur 12.50

Bozener Aufschnitt, genau wie Leberwurst Pfd. nur 4.10

Extra, allerfeinste Kuhbutter-Margarine nur 12.00

Palmfruchtbutter 15.00 Sahnenmilch 500 mit Zucker 50

Mittelbohnen, eiweißreich, auch vorzügl. Taubenfutter 2.50

Weiße Bohnen 2.50 Linsen 3.50 Kuppelerbsen, ½ Pfd. 1.50

Hauptniederlage von Simons-Brot, Graham-Brot, Dr. Pronms Diabetik-Nährmittel, Jules Hefferns „Lukas". — Kneipp's Kräuterkaffee.

Thalysia-Hausreinigungsmittel, Edelseifen, Fleckenmittel, Kosmetika.

Große Auswahl in der gesamten Reform-Literatur.

Extra billiges Angebot in Konfirmanden-Anzügen u. Kleidern.

Anzüge, beste Arbeit u. Qualität, von Mk. 75.00 an 1317

Kleider in schwarz und blau . . . von Mk. 148.00 an.

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34.

Achtung! Eröffne Achtung!

Samstag den 5. Februar 1921

in

Barmen-Wupperfeld, Schillerstr. 25,

eine Einkaufszentrale für Händler und Wiederverkäufer.

Meine Spezialitäten sind:

Spitzen aller Art, Wäscheband, Schnürsenkel, Barmer Bogen, Gummibänder, seidene Haarbänder sowie sämtliche Barmer Artikel.

Gute Ware, billige Preise, reelle Bedienung.

Adolf Hüggenburg.